

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

302 (24.12.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1045409](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1045409)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preise von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die gepaltene Copie oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. köd. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittag 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

№ 302. Sonntag, den 24. Dezember 1893. 19. Jahrgang.

Weihnachten 1893.

Das Weihnachtsfest ist geschichtlich anerkanntermaßen das höchste Fest der Christenheit, des christlichen, religiösen Volkstums und da es im Laufe der Zeit mit seinem tiefen, deutschen, ernsten Weltfriedenscharakter sich nicht nur seine Nachbarvölker in Ost und West, sondern die ganze Erde erobert hat, wie die deutsche Philosophie und die Ethik, wie die überall herrschenden Welttugenden, so ist sein weltfriedlicher Charakter nicht mehr zu bestreiten. Der Weihnachtsbaum ist zum Friedensbaum geworden. Die Weihnachts-sonne zur Völkersonne, die Freiheit und Veröhnung kündet, sie scheint der Kultur von 1893 nicht mehr im Geiste der überlebten Mißbilligung, nicht im alten Geiste der Rache oder Rebände, des Hasses und der Zwicktracht, des Jorneß und Meißes, des Kruges und der Eroberung, der Wachsucht und der Fahucht, der Landvergrößerungssucht, das Alles — Neid, Zweifel schwindet vor dem Licht der Erkenntnis des Wertes, vor der Liebe, der Aufklärung, vor der Brüderlichkeit, vor der Gleichheit Alles dessen, was Menschenantlit trägt und an eine gebesserte und erlöste Menschheit glaubt.

Das Evangelium der neuen Zeit ist auf Glaube, Liebe, Hoffnung begründet, auf Humanität Aller, auf die heiligste Tugend, auf die Nächstenliebe. Darum ist Weihnachten zunächst ein Fest allgemeiner Wohlthätigkeit, ein Fest für die Armen und Elenden, für die Schwachen und Nothleidenden, denn was Jhr thut dem Geringsten einen unter unseren Brüdern, das habt Jhr mir gethan, lehrt der Heiland.

Wir thun daher wohl daran, den Geist der Weihnachtsworte zu begreifen, die der Weise von Nazareth uns hinterlassen. Wie erhoben und schön klingt auch in der Jetztzeit noch der Lobgesang der Engel in der heiligen Nacht: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“ Wir können nicht mehr thun, als dem Gesange wie einem göttlichen Wachgebote folgen und schaffen den Himmel auf Erden, wenn wir das im Geiste des Heilands allseitig thun.

So hat fast jedes Volk genug mit sich zu thun und genug eigene Sorgen, als daß es noch vor fremder Thür zu segnen Lust hätte. Arbeit und Arbeitsgelegenheit, Friede freundlicher Verkehr, das ist sicherlich allen guten und frommen Christen, ob Freund, ob Feind ein Wohlgefallen und darum wünschen wir solche ruhige arbeitsame Erwerbszeiten auch jenseits der Grenzen unseres Landes, denn nichts vermindert mehr Haß und Neid, als gegenseitige Freundschaft.

Unter dem lichtstrahlenden Tannenbaum ruht die ernste politische Männerarbeit. Wir betrachten heutzutage eine solche Pause in der Politik wie eine Ruhezeit von angegriffener, nervös machender Arbeit, die unsrer erregten Zeit wohlthut, denn die angegriffene politische Parteilichkeit war bis zum Uebermaß und tendenziös, gehässig und verwickelnd betrieben worden und konnte keinem friedlichen Menschen noch zum Wohlgefallen reichen. Das Herz ledigte nach der Weihnachtsruhe am Familienfische, wie der gehegte Hirsch nach Wasser.

Vom Weihnachtsfisch sei vor Allem aller politischer Zwang und Zank verbannt. Was nützt es uns, so wir die Welt gegenwärtig und nähmen doch Schaden an unserer Seele — nein:

Friedlich senke dich hernieder
Stille Nacht — Oheim's Dunkel,
Bring' uns Erdenkindern wieder
Tannenbust und Lichtgestank!
Helle Nacht, ein Zaubersweben
Daß vom Schooß der Ewigkeiten
Neu an uns vorüberweben
Längst vergangene Jugendzeiten!

W a s i n g t o n .

London, 21. Dez. Im weiteren Verlaufe seiner Rede über die Stellung des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha betreffende Arrangements sagte Gladstone: Es sei die Pflicht der Regierung gewesen, sich mit dem Herzog in Verbindung zu setzen und dieser habe erklärt in erster Linie, er wolle nicht den Wünschen des Parlamentes zu entsprechen, sondern — und das sei ein glücklicher Ausdruck — demselben zuvorzukommen, indem er selbst vorschläge, einen Theil (Aus von radikaler Seite: D) der Annullität aufzugeben. Als Grund für die Aufgabe eines Theils habe der Herzog angegeben, daß er beabsichtige, einen Theil des Jahres regelmäßig in England zu verbringen und Clarence-House zu behalten. Der Herzog habe damit augenscheinlich gezeigt, daß er es für seine Pflicht erachte, seine häuslichen Beziehungen in England mit der erlauchten Familie der Königin aufrecht zu erhalten und diejenigen Jahresausgaben zu machen, welche in der That britische Ausgaben seien. Die Regierung habe dies mit in Betracht gezogen und sei zu dem Schluß gekommen, daß im Falle einer Aufgabe oder einer Verzichtleistung bezüglich der Annullität von 15 000 Pf. Sterling es recht und billig sei, dem Herzoge, als Mitglied der britischen Königsfamilie, während seiner Lebenszeit eine Annullität von 10 000 Pf. Sterling zu lassen. (Rufe der Radikalen: O! Waisall auf den Oppositionsbänken.) Dies bleibe eine Frage des weiteren Vorgehens. Um dies als freiwilligen Act seitens des Herzogs zu kennzeichnen, sei eine Verzichtleistungs-urkunde aufgesetzt worden, in welcher die Annullität von 15 000 Pf. Sterling annulliert wird. Der Herzog habe die Urkunde vollzogen und der Regierung überreicht. Diese betrachte die Urkunde als Staatsdokument. Kraft derselben könne jede Auszahlung ver- hindert werden. Mitthin brauchte das Parlament eine Reduktion

nicht durch die vorgeschriebenen Mittel zu erzwingen. Weder für das Parlament noch für das Volk Englands wäre es wünschens- wertig, daß der Herzog seine engen Beziehungen zu der Königin und der königlichen Familie aufgeben, oder daß derselbe auf Kosten der Bevölkerung von Sachsen-Koburg-Gotha seinen Aufenthalt im England bestreite. (Beifall.) Was die Befähigung des Herzogs zu Sitz und Stimme im Oberhause betreffe, so sei diese Frage aus- schließlich vom Oberhause zu entscheiden, und was die Mitglieds- schaft zum Geheimen Rath betreffe, so habe der Herzog die Königin aufgefordert, seinen Namen aus der Liste der Geheimen Räte fortzulassen. Ob nöthig oder nicht, so sei es doch ein ge- rechtes und kluges Verfahren. (Beifall.) Labouchère fragt an, ob dem Hause Gelegenheit gegeben werde, seine Ansicht darüber auszusprechen und abzustimmen. (Rufe: Oh! Oh!) Gladstone er- klärt, eine Debatte sei unthunlich und unnöthig. Auf eine An- frage Dalziel's, ob der Herzog britischer Unterthan bleibe, erwiderte Gladstone, diese Frage sei an die Kronjuristen zu richten. La- bouchère verlangt die Erlaubnis, die Vertagung des Hauses zu beantragen, um die Frage der Apnante von 10 000 Pf. Sterl. zu erörtern. Die Erlaubnis wird mit 177 gegen 59 Stimmen verweigert. Im späteren Fortgange der Sitzung erklärte der Kanzler der Schatzkammer, Harcourt: „In der Debatte über den Antrag Hamilton soll ich gesagt haben, daß die berufsmäßigen Rathgeber der Admiraltät die vorhandenen Zustände hinsichtlich der Flotte als befriedigend betrachten, was eine weitere Deutung zuläßt, als ich zu geben beabsichtige. Meine Absicht war, jene Erklärung auf die relative Stärke der verschie- denen Länder im gegenwärtigen Augenblicke hinsichtlich der im gegenwärtigen Finanzjahre vollendeten Schlagschiffe erster Klasse zu beschränken, da es sich nur um das gegenwärtige Finanzjahr handelte, als ich von dem gegenwärtigen Zustande sprach. Ich hatte nicht die Absicht, in jenem Sinne auf zukünftige Vorkerungen ober- tündig andere Angelegenheiten, als die von mir erwähnten hinzu- weisen.“ — Welch fragt an, ob das Haus diese Erklärung dahin- deuten solle, daß die berufsmäßigen Rathgeber der Admiraltät hinsichtlich der Zukunft nicht befriedigt seien. Harcourt erwiderte, darüber habe er keine Erklärung abgegeben und sei auch nicht er- mächtigt, darüber überhaupt eine solche zu geben, er habe nur von dem gegenwärtigen Stand und von Schlagschiffen erster Klasse gesprochen.

M a r i n e .

§ Wilhelmshaven, 23. Dezember. Patente ihrer Charge haben er- halten: der Kapitän z. S. Hofmeier, Kommandant S. M. S. „Arcona“, Korv.-Kapt. Etienne, Führer der 1. Compagnie II. Reserve, Kapl.-Lieut. Kautenberger und v. Wehnow, Lieut. z. S. Wenger, Assistent-Arzt z. Marine, Kapl.-Lieut. der Res. des Seeoffiziercorps Hagdom, Unt.-Lieut. z. S. der Res. des Seeoffiziercorps Kniep, Unt.-Lieut. z. S. der Res. der Matrosen- Art. Aien und Hüper, sowie der See-Lieut. der Res. des II. Seebatalions Burmbach. — Urlaub haben angetreten: Kapl. Grumme bis 10. Jan. nach Stockholm, Hauptmann Doerr bis 4. Jan. nach Kassel, Lieut. z. S. Vieten auf 14 Tage nach Duisburg, Sibamer auf die gleiche Zeit nach Hamburg, Meibel dto. nach Halle a. d. S., Kraft dto. nach Hamburg, See-Lt. Wiegand dto. nach Mainz, Seig dto. nach Carlsbad i. Schl., Ass.-Arzt i. Kl. Dr. Gubben dto. nach Cleve, Dr. Blemann bis 26. d. Mts. nach Celle, Mar- jahlm. Woerner bis 22. Januar nach Berlin. — Lieut. z. S. Herzoth und Bornmüller sind zur II. Matr.-Div. getreten. — Korv.-Kapt. z. D. Juchs ist von Kiel zurückgekehrt.

— Kiel, 22. Dez. Der italienische Marine-Maler de Martini hat im Auftrage des Kaisers zwei Marinebilder, und zwar die kaiserliche Yacht „Hohenzollern“ und den „Meteor“ gemalt, welche für das Kieler Schloss bestimmt sind. Der Kaiser überreichte dem Künstler den Rothen Adlerorden zweiter Klasse und ein selbstgemaltes Aquarell, ein Marinemotiv behandelnd.

— Kiel, 22. Dez. Als heute Morgen gegen 4 Uhr der Matrose Busch von der 2. Compagnie der 1. Torpedobatterie, der über Urlaub geblieben war, sich heimlich auf sein Torpedo- boot „S 65“ begeben wollte, wurde er von dem Marinewachen der Kaiserlichen Werft angerufen. Busch hörte jedoch nicht darauf, lief davon und der Posten schlug, nachdem er zunächst einen Schuß in die Luft feuerte, auf den Flüchtling an. Er traf auf ca. 50 Schritt den Matrosen Busch so unglücklich in den Hinterkopf, daß W. mit gerschmettertem Schädel todt liegen blieb. (R. T.)

— Berlin, 22. Dez. Saberski, Maschinen-Unter-Ingenieur, von S. M. S. „Buffard“ ab-, Tamm, Ober-Maschinist, an Bord dieses Schiffes kommandirt.

— Berlin, 22. Dez. (Marine-Personalien.) Caesar, Ritter, letzterer Referent bei dem Torpedo-Versuchskommando, und Volt, Koch (Fugo), Falkenthal, Leutnant zur See, zu Kaplän- Leutnant, Küfel, Bornmüller, v. Leffien, Wles, Metnarbus, Unter-Leutnant zur See, zu Leutnant zur See, Haun, Rabett, zum Seeleutnant, Brambeer, Vizefeuermann der Reserve im Landw. Bezirk Hamburg, zum Unter-Leutnant zur See der Reserve des Seeoffiziercorps, Gummel, Vizefeuerwerker der Reserve im Landw. Bezirk Westfalen, zum Unter-Leutnant zur See der Reserve der Matrosen-Artillerie, Jensen, Vizefeldwebel der Reserve im Landw. Bezirk II. Altona, zum Sekonde-Leutnant der Re- serve des I. Seebatalions, Nims, Marine-Zahlmelster, zum Marine-Dezernatsmelster, Schab, Feldmann, Marine-Unterzahlmstr., zu Marine-Zahlmelstern, Nonnenmacher, Marine-Zahlmelster- Assistent, zum Marine-Unterzahlmstr., — befördert. — Schwandt, Gehelmer Registrator im Marine-Kabinet, den Charakter als Kanzleirath erhalten.

— Berlin, 22. Dez. (Marine-Personalien.) Frieße, Bau- führer, vom 25. November 1893 ab zum Marine-Bauführer des Maschinenaufwaches, Schulz, Bauführer, vom 7. Dezember 1893 ab zum Marine-Bauführer des Maschinenaufwaches, — ernannt.

Lozales.

§ Wilhelmshaven, 23. Dez. Am 27. d. Mts. wird ein Wertdampfer nach Helgoland fahren, um dortin mittelst eines Brahm's Munition zu überführen.

§ Wilhelmshaven, 24. Dezbr. Zu Versuchszwecken ist nahezu in der Deckung „Wangeroo-Dünenbale und „Wangeroo-Leuchtthurm“ ca. 2400 m von ersterer entfernt, auf 8 m Wasser wiederum eine rothe Spherentonne mit Leuchtapparat (elektrisches Feuer) ausgelegt worden.

Wilhelmshaven, 21. Dezbr. Nun ist das Weihnachtsfest herangekommen. Diesmal stehen uns, da der heilige Abend auf einen Sonntag fällt, 3 Feiertage bevor — eine etwas schwere Kost für den, der nichts mit ihnen anzufangen weiß, eine angenehme und wünschenswerthe Erholung für alle Diejenigen, die in fester Gait und Mühe von früh bis spät um des Bettes Noth- durft und Nahrung zu ringen gezwungen sind. Weihnachten bildet einen Ruhe-, einen Sammelpunkt im Drängen und Hasten des Alltagslebens, des Kampfes ums Dasein. All die heftigen und bitteren Leidenschaften, welche dieser im Innern des Men- schen aufwühlt, sollen an diesem höchsten Feste der Menschenliebe schmelzen und Ruhe und Frieden, Verschmähtheit und Milde auch gegen unsere Feinde sollen am Weihnachtsfest Eingang bei uns halten. Wenn wir solchen Stimmungen unter dem strahlenden Baum Eintritt gewähren, so werden wir den rechten Genuß vom Feste haben. Wer das Bedürfnis fühlt, die Festtage außerhalb der Familie zuzubringen, findet hierzu überreiche Gelegenheit. Zu- nächst hat der vor wenigen Tagen hier eingetroffene Circus Braun dafür Sorge getragen, daß heute sowie an den drei Fest- tagen große Vorstellungen in der zum Circus umgebauten Kottischen Festhalle stattfinden. Für Theater hat diesmal unfer alter Be- kannter, Herr v. Gogh gesorgt. Er wird mit seinen Plattdeutschen am 2. Feiertag Abends im Kaiserjaal (Thomas) eine Novität zur Aufführung bringen. Weihnachtskonzerte werden am ersten Feiertag (25. Dez.) Nachmittags im Park (Wohlfelder) und in der „Tonhalle“ (Rothe) am ersten Feiertag Abends bei Thomas vom Musikcorps der II. Matr.-Div. gegeben.

+ Wilhelmshaven, 23. Dez. Um den heim Saranachon des Weihnachtsfestes sehr umfangreichen Postdienst erledigen zu können, sind von der Postverwaltung Marinemannschaften zur Hülfleistung herangezogen worden.

Wilhelmshaven, 23. Dez. Unser Mitbürger, Herr Ober- grenzkontrolleur Burgdorff, hat sich durch Herausgabe einer solchen erscheinenden Broschüre, die sich mit dem Wesen der Lebensver- sicherung befaßt, den Dank und die Anerkennung vieler Kreise erworben. Die kleine Broschüre führt unter dem Titel „Was thut jedem, der sein Leben versichern will, zu wissen noth?“ dem Leser in gemeinverständlicher Weise das Wesen der Lebensversicherung vor Augen und giebt Federmann, namentlich aber dem Beamten, sehr beachtenswerthe Fingerzeige über das Verhalten bei und nach Abschluß der Lebensversicherung. Wir sind überzeugt, daß Jeder, der das Schriftchen liest, vor materiellen Schädigungen in Folge des Abschlusses einer Lebensversicherung gesichert sein wird und glauben dasselbe unseren Lesern deshalb um so angelegentlichster empfehlen zu dürfen, als der Subskriptionspreis auf nur 20 Pf. (bei größeren Partien billiger) festgesetzt worden ist.

Wilhelmshaven, 23. Dez. Der Gesangsverein „Väktta“ begeht sein diesjähriges Weihnachtsfest am 25. Dezember Abends 7 1/2 Uhr in der „Burg Hohenzollern“. Dasselbe wird auch wohl, wie in den Vorjahren, seine alte Zugkraft ausüben.

+ Heppens, 23. Dez. Als Hebamme für Altheppens ist die Ehefrau Berger verpflichtet.

+ Bant, 23. Dez. Die Plattdeutschen Schauspielers werden auch hier Vorstellungen geben und zwar als erste, am Mittwoch den 27. Dezember: „Thetse Eggers in Chicago“.

Aus der Umgegend und der Provinz.

+ Jever, 23. Dezbr. Als Surar der hiesigen katholischen Schulaht ist Herr Walersmstr. Alpport hier selbst gewählt und auf sein Amt verpflichtet.

+ Accum, 22. Dez. Vor einigen Tagen starb der Kirchen- diener Albers. Länger als 25 Jahre war er als Kirchendiener und Todtengräber in unserer Gemeinde thätig.

K i r c h l i c h e M a r i n e .

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.

4. Advent. Gottesdienst um 11 1/2 Uhr.
1. Weihnachtstag. Gottesdienst um 11 1/2 Uhr.
Marinestationspfarrer Gudel.
2. Weihnachtstag. Gottesdienst um 11 1/2 Uhr.
Marinepfarrer Stev.
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Sonntag. 8 1/2 Uhr Heil. Messe und Predigt.
Montag. 8 1/2 Uhr Heil. Messe und Predigt. Vorher 7 und 7 1/2 Uhr Gl. Messe.
Dienstag. 8 1/2 Uhr Hochamt.

Civil-Gemeinde.

4. Advent. Gottesdienst um 10 Uhr; Text: 4. Pstl. 4. 4-7.
Nachm. 4 Uhr findet eine liturgische Christvesper in der Elisabethkirche statt.
1. Feiertag. Gottesdienst um 10 Uhr; Text: Mt. 2, 11-14.
Collecte für das Friederikensfest in Hannover.
2. Feiertag. Gottesdienst um 10 Uhr; Text: Mt. 3, 4-7.

Des Weihnachtsfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Mittwoch Abend.

Beichte und Abendmahl. Die Beichte beginnt um 9 1/2 Uhr. Anmeldungen beim Küster erbeten.

Fahns, Pastor.

Kirchengemeinde Bant.

4. Advent. Gottesdienst um 10 Uhr. Farms, Pastor.

1. Weihnachtstag. Gottesdienst um 10 Uhr.

Bandeskollekte für Gemeindepflege durch Diakonissen.

Hilfsprediger L. Müller.

2. Weihnachtstag. Gottesdienst um 10 Uhr.

Farms, Pastor.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Wöhrstr. 22.)

Sonntag. Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst;

1. Feiertag. Vorm. 9 1/2 Uhr Gottesdienst; Nachm. 4 Uhr Kinderfest der Sonntagsschule; 2. Feiertag. Nachm. 5 Uhr Gottesdienst.

D. Lindner, Prediger.

Stadtsammlige Nachrichten der Stadt Wilhelmshaven vom 16. bis 22. Dezember 1893.

Geboren: Ein Sohn: dem Zimmermann Sünfker, Intendantur-Sekretariats-Assistenten Hillgenberg, Lehrer Hartmann, Feuereur Padusch; eine Tochter: dem Schlosser Volck, dem Schlosser Schabitz.

Aufgeboren: Matrosenmüller Wittjes hier und H. S. Heeren zu Dingsbühren, Zimmermann Freese und A. S. K. Jansen, Beide hier, Schlosser-Borabelter Kemmer hier und A. S. Schmidt zu Sande, Werftarbeiter Puls und J. F. Friedrichs, Beide zu Heppens, Schlosser Wittens zu Geestemünde und G. W. Cassens zu Ael.

Eheschließungen: Tischler Freese und A. M. Sjuts, Beide hier, Kaufmann Thiel zu Altona und A. M. Rademacher hier, Materiallenenwörter Thöbner und A. W. K. Jensch geb. Stenzel, Beide hier, Schreiber Baummann und M. Chr. Eiben, Beide hier.

Gestorben: Sohn des Depot-Vicerelewebels Schnebeck, 10 J. alt, Feinweber Vatterodt, 83 J. alt, Tochter des Jung-Fremierleutenants Rannenberg, 8 J. alt, Sohn des Depot-Vicerelewebels Schnebeck, 4 J. alt, Ehefrau des Matrosen Wilters, L. M. geb. Julius, 37 J. alt, Wittve Wäfer, G. F. geb. Ubben, 73 J. alt.

Meteorologische Beobachtungen des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum	Zeit	Wärme			Wind	Witterung	Sichtweite	Morgens	Abends
		Lufttemp.	Wassertemp.	Lufttemp. (auf 0 reduzierter Barometerstand)					
Dez. 22.	12.30 h. N.	7.87	8.7	—	SSW	4	1	str.	ci
Dez. 22.	12.30 h. N.	7.88	8.6	—	SSW	4	1	cu	ci
Dez. 23.	12.30 h. N.	7.80	8.5	—	SSW	8	10	cu	ci

Fahrplan gültig vom 1. Oktober (M. E. Z.) ab.

Ort	Ankunft	Fahrzeit			Ankunft
		Abfahrt	Abfahrtszeit	Abfahrtszeit	
Wilhelmshaven	Abfahrt 6.24	10.00	12.42	3.50	7.30
Bant	" 6.29	" 10.07	" 12.47	3.55	"
Marientiel	" 6.35	" 10.13	" 12.53	4.01	7.38
Sande	Ankunft 6.41	" 10.19	" 12.59	4.07	7.44
	Abfahrt 6.46	" 10.26	" 13.06	4.14	7.51
Ellenserdam	" 6.52	" 10.32	" 13.12	4.20	7.57
Dangastermoor	" 6.58	" 10.38	" 13.18	4.26	8.03
Bant	" 7.04	" 10.44	" 13.24	4.32	8.09
Marientiel	" 7.10	" 10.50	" 13.30	4.38	8.15
Sande	" 7.16	" 10.56	" 13.36	4.44	8.21
Jaderberg	" 7.22	" 11.02	" 13.42	4.50	8.27
Bant	" 7.28	" 11.08	" 13.48	4.56	8.33
Olbendurg	Ankunft 8.08	" 11.24	" 14.04	5.12	8.49
	Abfahrt 8.20	" 11.36	" 14.16	5.24	8.61
Bremen (Hpt. Bahn)	Ankunft 9.35	" 12.37	" 15.17	6.35	9.70

Bremen-Wilhelmshaven.

Ort	Abfahrt	Ankunft	Abfahrtszeit	Abfahrtszeit
Bremen (Haupt-Bahn)	Abfahrt 6.33	10.20	2.13	5.39
Olbendurg	" 6.38	10.25	2.18	5.44
Nafede	" 6.43	10.30	2.23	5.49
Bant	" 6.48	10.35	2.28	5.54
Jaderberg	" 6.53	10.40	2.33	5.59
Bant	" 6.58	10.45	2.38	6.04
Dangastermoor	" 7.03	10.50	2.43	6.09
Ellenserdam	" 7.08	10.55	2.48	6.14
Bant	Ankunft 9.22	12.54	4.54	8.07
	Abfahrt 9.27	12.59	4.59	8.12
Marientiel	" 9.33	13.05	5.05	8.18
Bant	" 9.39	13.11	5.11	8.24
Wilhelmshaven	Ankunft 9.43	13.15	5.15	8.28

Wilhelmshaven-Emden.

Ort	Abfahrt	Ankunft	Abfahrtszeit	Abfahrtszeit
Wilhelmshaven	ab 6.24	7.10	8.57	10.00
Bant	" 6.29	7.15	9.02	10.05
Marientiel	" 6.35	7.22	9.08	10.11
Sande	an 6.41	7.28	9.15	10.17
	ab 7.40	8.30	10.15	11.03
Sande-Busch	" 7.46	8.35	10.21	11.09
Olbendurg	" 7.55	8.45	10.30	11.18
Heidmühle	" 8.01	8.51	10.36	11.24
Jever	an 8.10	9.00	10.45	11.33
	ab 8.20	9.10	10.54	11.42
Bereinigungs-Weg	" 8.28	9.20	11.02	11.50
Wittmund	" 8.34	9.26	11.08	11.56
	an 8.40	9.32	11.14	12.02
Wittmund	ab 8.46	9.38	11.20	12.08
Glück	" 8.52	9.44	11.26	12.14
Norden	" 8.58	9.50	11.32	12.20
Emden	an 9.04	9.56	11.38	12.26
	ab 9.10	10.02	11.44	12.32

Emden-Wittmund-Wilhelmshaven.

Ort	Abfahrt	Ankunft	Abfahrtszeit	Abfahrtszeit
Emden	ab 7.28	8.10	9.57	11.00
Emden	" 7.40	8.22	10.09	11.12
Norden	" 7.52	8.34	10.21	11.24
Emden	" 8.04	8.46	10.33	11.36
Wittmund	an 8.16	8.58	10.45	11.48
	ab 8.28	9.10	10.57	12.00
Bereinigungs-Weg	" 8.36	9.18	11.05	12.08
Jever	an 8.48	9.30	11.17	12.20
	ab 8.56	9.38	11.25	12.28
Heidmühle	" 9.04	9.46	11.33	12.36
Olbendurg	an 9.12	9.54	11.41	12.44
	ab 9.20	10.02	11.49	12.52
Sande-Busch	" 9.28	10.10	11.57	12.60
Bant	an 9.36	10.18	12.05	12.68
	ab 9.44	10.26	12.13	12.76
Marientiel	" 9.52	10.34	12.21	12.84
Bant	" 9.58	10.40	12.27	12.90
Wilhelmshaven	an 10.06	10.48	12.35	12.98

Bockhorn-Ellenserdam.

Ort	Abfahrt	Ankunft	Abfahrtszeit	Abfahrtszeit
Bockhorn	ab 6.30	8.50	12.25	3.55
Stelldamm	" 6.35	8.55	12.30	4.00
Ellenserdam	ab 6.45	9.05	12.42	4.10

Jever-Carolinensiel.

Ort	Abfahrt	Ankunft	Abfahrtszeit	Abfahrtszeit
Jever	ab 10.05	12.45	1.40	5.45
Wiefels	" 10.16	12.56	1.51	5.56
Büssenhausen	" 10.27	13.07	2.02	6.07
Letten	" 10.38	13.18	2.13	6.18
Gobenkirch	" 10.49	13.29	2.24	6.29
Garms	" 10.50	13.30	2.25	6.30
Carolinensiel	Ankunft 10.51	13.31	2.26	6.31

Carolinensiel-Jever.

Ort	Abfahrt	Ankunft	Abfahrtszeit	Abfahrtszeit
Carolinensiel	ab 6.40	9.20	2.31	6.10
Wiefels	" 6.54	9.34	2.45	6.24
Gobenkirch	" 7.08	9.48	2.59	6.38
Letten	" 7.22	10.02	3.13	6.52
Büssenhausen	" 7.36	10.16	3.27	7.06
Jever	Ankunft 7.45	10.25	3.36	7.15

Bramlage-Bant.

Ort	Abfahrt	Ankunft	Abfahrtszeit	Abfahrtszeit
Bramlage	ab 8.10	9.50	3.30	7.10
Wiefels	" 8.19	9.59	3.39	7.19
Borstdede	" 8.27	10.07	3.47	7.27
Rangendamm	" 8.36	10.16	3.56	7.36
Bant	Ankunft 8.44	10.24	4.04	7.44

Bant-Bramlage.

Ort	Abfahrt	Ankunft	Abfahrtszeit	Abfahrtszeit
Bant	ab 7.30	9.10	3.30	7.10
Rangendamm	" 7.37	9.17	3.37	7.17
Borstdede	" 7.44	9.24	3.44	7.24
Wiefels	" 7.50	9.30	3.50	7.30
Bramlage	Ankunft 7.56	9.36	3.56	7.36

Wilhelmshaven, 23. Dezember. Kursbericht der Odenburgerischen Spars- und Vorkassens-Aktienbank in Wilhelmshaven.

Waren	Kauf	Verkauf
4 pEt. Deutsche Reichsanleihe	106,40	106,95
3 pEt. do.	99,80	100,35
4 pEt. preussische consolidirte Anleihe	106,40	106,95
3 pEt. do.	99,80	100,35
3 pEt. do.	85,20	85,75
3 pEt. do.	99,—	100,—
4 pEt. Odenb. Kommunal-Anleihe	101,—	—
4 pEt. do.	101,25	—
3 pEt. do.	97,50	97,50
3 pEt. Odenb. Bodenkredit-Bank-Anleihe (hinbar)	100,—	101,—
3 pEt. Bremer Staatsanleihe	96,70	97,25
3 pEt. Odenburgische Prämienanleihe	127,85	128,85
4 pEt. Central-Bank der Provinz-Vereine Obligationen	101,—	102,—
3 pEt. Hamburger Staatsrente	100,80	101,15
4 pEt. Vlandr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 62—65	100,80	101,15
3 pEt. Vlandr. der Rhein. Hypothekbank	94,70	95,25
4 pEt. Vlandr. d. Preuss. Boden-Kredit-Anstalt-Bank vor 1895 nicht auslosbar	102,70	103,—
Bechst. auf Amsterdam kurz für Gulb. 100 in Wl.	168,45	169,25
Bechst. auf London kurz für 1 Pdr. in Wl.	20,28	20,38
Bechst. auf Newyork kurz für 1 Doll. in Wl.	4,165	4,205

Discount der Deutschen Reichsbank 5 pEt.
Bechseigns unserer Bank 5 pEt.

Kleiner Wetterbericht von Helgoland u. Vorkum.

Sonntabend, den 23. Dezember 1893.

Ort	Windrichtung	Windstärke	Wettercala	See-gang
Helgoland	WSW	4/4	bedeckt	unruhig
Vorkum	SW	3	Rebel	—

Zwangsvverkäufe.

Am Mittwoch, d. 27. Dez. d. J., sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

Mittwoch 2 Uhr im „Bauter Schüssel“ zu Bant:

2 Arbeitspferde, 1 Milchkuh, 1 Bieft, 3 Schweine, 3 Schafe, 1 Plege, 1 Breakwagen, 1 Kollwagen, 7 Ackerwagen mit Zubehör, 2 Ackerfahrlitten, 1 Hackschneidemaschine, 1 Hackellade, 2 Torfseilern, 2 dito Hecken, 3 Paar Pferdegeschirre, 1 Radspflug, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Sopha, 1 Sopha Tisch, 1 Regulator, 1 Spiegel, 1 Spiegelstuhl, 1 Nachtkäst, 6 Polsterstühle, 1 Korbstuhl, 12 Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Nachtkäst, 1 Bett mit Bettstelle, Gardinen, Figuren etc.

Mittwoch 2 1/2 Uhr im Bwe. Zwingersmanns Wirthsh. zu Bant:

21 Feldflaschen, 21 Tabakspfeifen, 1 Barthe Pfeifenköpfe, Abgüsse u. Troddeln u. 2 Fach Gardinen;

Mittwoch 3 Uhr daselbst:

1 Fortepiano, 1 Jagdfalke (Hinterlader), 1 Jagdtasche, 1 Schenkelschrank, 1 Tresen, 1 Sopha Tisch, 1 Kleiderschrank u. 2 Hängelampen.

Körper,
Gerichtsvollzieher in Jever.

Zu vermieten

zum 1. Jan. ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen jungen Herrn, bel Kaufmann
J. Wojciechowski, Bwe.,
Koppehorn.

Zu vermieten

zum 1. Februar 1894 die bis dahin von Herrn Kapl. Meut. v. Semmerin bewohnten 3 freundlichen, elegant eingerichteten Zimmer.
Friedrichstraße 9.

Zu verkaufen

müribelohende grüne Erbsen, 100 Pfd. 10 Mark.
W. Ulfers, Sande.

Zu vermieten

auf sofort ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer.
Oskar Renten, Roonstr. 93.

H. Joel's Gastwirthschaft, Tonndeich.

Salte während der Feiertage meine schön eingerichteten Lokalitäten bestens empfohlen. Anstich von

f. Bock-Bier

aus der St. Johanni-Brauerei.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Th. Joel.

Annoncen-Anträge

für alle Zeitungen
Sachzeitschriften, Kurzbücher, Kalender etc.
übernimmt bei sorgfältigster und schnellster Ausföhrung zu den vortheilhaftesten Bedingungen die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse; dieselbe liefert Kostenschläge, sowie Entwürfe für zweckmäßige und geschmackvolle Anzeigen bereitwillig. Insertions-Lätze kostenfrei.

RUDOLF MOSSE
Annoncen-Expedition
Central-Bureau: Berlin SW.
Jerusalemstr. 48/49

Verloren
ober in unrichtige Hände gekommen am Donnerstag Abend ein Bentel, 25 Pfd. gebrannten Kaffee enthaltend, gezeichnet S. 17612. Auskunftgeber erhält eine Belohnung.
Enno Bendeng,
Koll-Kutischer bei Fr. Lange.

Zu vermieten
auf gleich oder später eine 4räumige Ober- und eine dito Etagenwohnung. Preis 210 resp. 330 M.
E. Lampe, Wismarstr. 35k.

Suche
wegen Erkrankung meines Mädchens eine tüchtige Köchin, welche auch in Hausarbeit erfahren ist.
Frau Marine-Waunspeltor Jante,
Abalbertstraße 9h.

Gutes Logis
für einen anständigen Mann.
Belfort, Annenstr. 1.

Ein junges Mädchen
sucht zum 1. Jan. Stellung im Haushalt event. zur Ausföhrung im Laden.
Off. postlagernd unter H. P. 100.

Zu verkaufen
in Heppens ein Haus mit zwei Wohnungen und mit dahinterliegendem Garten 473 q-Mtr. groß für 4000 Mk., auch sind noch Bauplätze daselbst zu verkaufen.
Behrens & Koopmann, daselbst.

Prosit Neujahr 1894.

Gratulationskarten
in Ernst und Scherz in allergröfzter Auswahl und in prachtvollen Mustern.
J. G. Müller,
Buchbinderei und Papierhandlung,
Roonstraße 94.

Sonntag, den 24. Dezember

Grosser Ausverkauf
in blühenden und Blattpflanzen.

Waren	Preis
Camellen	von 1 Mt an.
Alpenveilchen	60 Pfg.
Grisen	50 "
Zulpen	40 "
Wäglöcher	50 "
Primeln	30 "
Heseda	40 "

Ferner sämtliche Blattpflanzen zu billigen Preisen.

Oscar Renken,
Handelsgärtner,
93 Roonstrasse 93.
Stellung erh. Jeder überallhin umsonst. Fordere p. Postkarte Stellen-Auswahl Courier, Berlin-Westend 2.

Empfehle:
Cardamom Ia.
bei Pfunden à 3,25 Mk.
Petroleum
bei Barrels zu Bremer Preisen.
C. Schmidt, Bant.

Cigaren
zum Preise v. M. 3.— per 100 Stück, hochrein in Qualität, außerdem Cigaren in hübscher Weihnachtsausstattung.
Ferdinand Cordes,
Bant am Markt.
Am Neujahrstage:
Tanz-Musik,
wozu freundlichst einladet
M. J. Jansson Wwe.,
Neustadt-Gödens.

Verein Amicitia.

Mittwoch, den 27. Dezember:

Familien-Abend

mit Concert und Tanzkränzchen
in der „FLORA“ des Herrn Welske.
Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Das Johann Hoff'sche Malzextract-Gesundheitsbier gegen Brustleiden.

Ihr Malzextract-Gesundheitsbier ist meiner Tochter, die brustkrank ist und an Appetitlosigkeit litt, sehr gut bekommen; sie hat sich erholt, fühlt sich kräftiger und der Appetit ist viel besser.

Dr. Rebe, pract. Arzt in Schollene a. Havel.

Johann Hoff, f. f. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei Ludw. Janssen.



Nur 1 Mark
vierteljährlich kostet bei allen Postanstalten u. Landbriefträgern die täglich in 8 Seiten großen Form als erscheinende, reichhaltige, liberale

Berliner Morgen-Beitung

nebst „täglichem Familienblatt“ mit f. f. Inden Erzählungen (im nächsten Vierteljahr „Ein Dämon“ von A. G. von Suttner).

Die große Abonnentenzahl (150,000) die noch keine andere deutsche Zeitung je erlangt hat, bezeugt deutlich, daß die politische Haltung und das Material, welches sie für Haus u. Familie an Unterhaltung und Belehrung bringt, allgemein gefällt.

Probe-Nummern gratis d. d. Exp. d. „Berl. Morgen-Blg.“, Berlin SW.
Anzeigen in diesem Blatte (Zelle 50 Pf.) erzielen großartige Erfolge.

150 000 Abonnenten in allen Theilen Deutschlands.

Colosseum Bant.

Am 2. Weihnachtstage:

Großer Ball.

Für Herren kommen zwei neue Taschenuhren, wie zwei Kisten mit je 100 Cigarren, für Damen 10 elegante Schürzen zur Gratis-Verloofung.

Entree für Herren 20 Pf.

Hierzu ladet freundlichst ein

A. Wendlandt.

Zantze's Gebrannter Java-Kaffee



in den bekannten feinen Qualitäten:
Mark 1,70 — 1,80 — 1,90 — 2,00 das Pfund
Unübertroffen in Aroma, Reinheit u. Kraft.
Zu haben in Wilhelmshaven bei Ludw. Janssen,
Roosstrasse.

A. Zantze sel. Wwe., Kgl. Hofliefer., Dampfkaffeebrennereien
Bonn, Berlin, Hamburg. Gegründet 1837.

Korff's Kaiseröl

nicht explodirendes Petroleum,

wird von keine m andern Salonöe in Bezug auf Sicherheit gegen Explosions- und Feuergefahr übertroffen. Entflammungspunkt auf dem Abellapparat 50° Celsius gegen 30—40° bei anderen Sicherheitsölen. Korff's Kaiseröl ist wasserhell und geruchlos.

Gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.

Echt nur zu haben bei:

M. Wegener, Bahnhofstr. 2.

Ausverkauf Göterstraße 9.

Um den Rest meiner Waaren zu räumen, habe ich die Preise der Kleiderstoffe, sowie der übrigen Artikel nochmals ermäßigt.

Adolf Meyenborg,

Verkaufsstelle Göterstr. 9.

Kaffehaus Varel.

Am 2. Weihnachtsfeiertage:

Grosses

Concert

ausgeführt vom Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosenabthl.

Anfang 4 Uhr.

Nach dem Concert Ball.

Hochachtungsvoll

C. Dörrier.

Unterzeichnete nimmt hiermit die am 13. Dezember d. J. auf dem Hauptplat des Herrn B. Bruns hier, gegen den Arbeiter Johann Janssen Baker ausgesprochene Beleidigung mit dem Ausdrucke des Bedauernens zurück. Reiner Heiken.

Der vorbereitende

Maschinen - Fachkursus

für das erste Halbjahr 1894 beginnt am 2. Januar.

Anmeldungen rechtzeitig erwünscht. Ausserdem wird vorbereitender Unterricht für die Prüfungen des Maschinen-Personals in der Kriegs- u. Handelsmarine erteilt.

Die vor mehreren Jahren eröffneten Kurse wurden bis jetzt von über 130 Schülern mit gutem Erfolge besucht.

Der Unterricht findet durch drei in jedem Zweige desselben gründlich erfahrene Lehrer statt.

Näheres Königstrasse 56.

Herter,

Maschinen-Ober-Ingenieur a. D.

Vorbereitungs-Unterricht

für die Maschinen-Applikanten- und Masch.-Maaten-Prüfung, sowie Nachhilfsunterricht erteilt, gestützt auf langjährige erfolgreiche Lehrthätigkeit bei der Divisionschule der Kaiserlichen II. Westdivision, mit dem Bemerkten, daß bis jetzt sämtliche Schüler die Prüfung bestanden haben.

Wessel,

Maschinen-Ingenieur a. D.,

Kaiserstr. 63.

Geschäftseröffnung.

Eröffnete mit dem heutigen Tage eine

Gemüsehandlung

und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

C. Ehlers,

Belfort, Ammenstr. 1.

Sie Husten nicht mehr

bei Gebrauch von Kaiser's Brust-Caramellen

wirksam und sofort lindernd bei Husten, Heiserkeit, Brust- & Augenkatarrh. Echl in Pak à 25 Pf. bei

Joh. Freese.

Rich. Lehmann.

Neujahrskuchen

100 Stück 1 Mark.

Knetewaffeln

100 Stück 1 Mark empfiehlt

Joh. Wilts,

Kopperhöfen, Hauptstr. 24.

NB. Zu haben beim Kaufmann C. Lübken, Ecke der Grenz- und Wilhelmshavenstr., bei Frau Weidemann, Neuhappens Bismarckstraße, Frau Trautzettel in Sedan.

Zahnziehen,

Plombiren,

Nervtöten,

Zahnreinigen.

H. Pape, Zahn-Artist,

Altestraße 17.

Wilhelmshalle.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage:

Großes Tanzkränzchen.

Anfang 6 Uhr Abends.

Tanzabonnement 1 Mk.

G. Scholvien.

Rost's Restaurant, Heppens.

Heute und während der Festtage:

Anstich von



ff. Bockbier.

Der in der Residenzstadt Oldenburg zum Abonnementspreis von nur 75 Pf. täglich erscheinende

„General-Anzeiger für Oldenburg und Ostfriesland“ regnet vor der Ausgabe in Buchform im Laufe des I. Quartals 1894 mit der Veröffentlichung des neuen, bisher nirgends erschienenen hochspannenden Romans:

Frl. Maria von Jever,

geschichtlicher Roman aus Oldenburgs Vergangenheit, welcher in Anbetracht seiner fesselnden, von Kapitel zu Kapitel sich spannender gefaltenden Handlung überall mit dem größten Interesse aufgenommen werden dürfte.

Der „General-Anzeiger“ ist anerkannt die am besten unterrichtete, reichhaltigste und dabei billigste Zeitung des Großherzogthums. Bestellungen (bei täglichem Erscheinen Preis 75 Pf. für das ganze Quartal excl. Bestellgebühr) wolle man beim nächsten Postamt oder Briefträger sofort bewirken.

Oldenburg.

Expedition des General-Anzeiger.

Bekanntmachung.

Die Ziehung der Ulmer Geld-Lotterie Hauptgewinne 75,000 M., 30,000 M., 15,000 M., im Ganzen 3180 Gelbgewinne mit 342,000 M., findet bestimmt am 16. Januar und folgende Tage vor

Notar und Zeugen in Ulm statt. Die Verfertigung der Original-Loose à 3 M.; der Antheile 1/2 1 M., 50, 10/2 15 M., 1/4 1 M., 10/4 9 M., geschieht durch das Bankgeschäft

Leo Joseph, Berlin W.,

Potsdamer Straße 71,

als größere Einzahlungen auch durch Giro-Conto der Reichsbank entgegen- nimmt. Jeder Bestellung müssen für Lüge u. Porto 30 Pf. beigelegt werden.

An den Weihnachtsfeiertagen

Alleiniger

Ausschank

von

Salvator-Bier

aus der Brauerei von Thier & Co. in Dortmund nur bei

Herrn Loheide, Bahnhofsrestaurant, Otto Graf (Hotel Prinz Heinrich) und Wolf's Restaurant, Königsstrasse Nr. 53.

Ohne Preiserhöhung!

Robert Wolf,

Vertreter der Brauerei Thier & Co., Dortmund.

Zum bevorstehenden Neujahrseste halte ich eine große Auswahl reizender

Glückwunschkarten

zur gefälligen Auswahl empfohlen.

Neujahrskarten mit Namen

werden schnelligst geliefert.

H. Grund, Wilhelmstr. 1.



Vorläufige



Anzeige!

Grosser Masken-Ball

des **Gesang-Vereins „Concordia“** in Bant

am **12. Januar 1894**, im Schützenhose daselbst.



Verein Fortuna Stiftungs-Fest

feiert sein diesjähriges
am **Sylvester**, den **31. Dezember**,
im Saale des Herrn **Raschke**, Lothringen,
durch
Concert, Theater, Vorträge und Ball.
Anfang **8 Uhr.**
Karten zu **75 Pf.** sind zu haben bei sämtlichen Vereinsmitgliedern, sowie bei den Herren **Barbier Gerbersmann**, **Barbier Subowshy** und im Vereinslokal bei Herrn **Raschke**.
Freunde und Gönner ladet hiermit freundlichst ein
Der Vorstand.

Die diesjährige Weihnachts-Feier

des **Gesang-Vereins „Lätitia“**
findet
am **25. Dezember** in **Burg Hohenzollern** statt.

Karten im Vorverkauf **40 Pf.**, an der Kasse **50 Pf.** sind zu haben bei Herrn **Vorsum**, im **Burgkeller**, bei **Zohl**, **Lückener**, **Wendlandt**, **Siems** und bei sämtlichen Vereinsmitgliedern, sowie Abends an der Kasse.
Kassenschluss **6 1/2 Uhr.** Anfang **7 1/2 Uhr.**
Zum Schluss:
Große Gratis-Verloosung.
Der Vorstand.

Wilhelmshaven, Börsenstrasse.

Circus A. Braun. **Circus A. Braun.**

In der zum Circus umgebauten Festhalle des Herrn **Zimmermeisters Kotte**
Sonntag keine Vorstellung.
Während der Festtage
täglich zwei Vorstellungen.
Alles Nähere durch Tageszettel.

Seemannsheim
Bismarckstrasse 22.

Während der Feiertage:
Ausschank von ff. Bock-Bier
aus der **St. Johann-Brauerei**,
wozu freundlichst einladet
Th. Schnieder.

Gesangverein des Banter Kriegervereins. Weihnachts-Feier

am **1. Weihnachtstage**, den **25. Dezember 1893**,
im Saale des Schützenhofes zu Bant,
bestehend in
Concert, Gesang und Theater.
Zum Schluss:
Grosse Gratis-Verloosung von Weihnachts-Geschenken.
Kassenschluss **6 Uhr.** Anfang **7 Uhr.**
Karten im Vorverkauf **40 Pf.**, an der Kasse **50 Pf.**,
Kinder **20 Pf.**
Programme sind im Schützenhof bei Herrn **Tenchoff**, bei
Gastwirth Herrn **Harms**, sowie bei sämtlichen Mitgliedern zu
haben.
Hierzu ladet ergebenst ein
Das Fest-Comité.

Gesang-Verein „Harmonie“

Einladung

zu der
am **Sonntag**, den **31. Dezember 1893**
stattfindenden
Sylvesterfeier
im festlich decorirten Saale
Flora des Herrn Weiske, Kopperhorn,
bestehend in
Concert, Gesang, Theater und Ball.
Programme sind im Vorverkauf à **30 Pf.** bei Herrn **Weiske**
und sämtlichen Vereinsmitgliedern, sowie Abends an der
Kasse à **40 Pf.** zu haben.
Ball 1 Mk.
Anfang **7 1/2 Uhr.**
Der Vorstand.

Zusammenkunft
im Speiseraum der Burg.
Da eine gemütliche Zusammenkunft
ebendasselbst am Sylvesterabend besprochen werden soll, ist zahlreiches Erscheinen notwendig.

Evangelischer Männer- u. Jünglingsverein.
Am zweiten Weihnachtstage, Nachmittags **4 1/2 Uhr**, findet die

Weihnachts-Feier,
verbunden mit einer Besprechung für Kinder, im Vereinslokal — Gewerbeschule — statt.
Die Mitglieder und deren Familien sind zu dieser Feier herzlichst eingeladen.
Vereinsabzeichen sind anzulegen und Mitgliedskarten vorzuzeigen.
Der Vorstand.

Zu vermieten
eine kleine Wohnung.
L. Schmidt, Paulstr. 44

Geburts-Anzeige.
(Statt besonderer Anzeige).
Die glückliche Geburt einer
Tochter zeigen hocherfreut an
Korvetten-Kapitän Schneider
und Frau,
geb. von der Meden.

Verlobungs-Anzeige.
Auguste Schmidt
Carl Grasser
Verlobte.
Bübel, Cuxhaven,
Weihnachten 1893.

Todes-Anzeige.
(Statt besonderer Ansage).
Am **23. d. Mts.**, Morgens **2 1/2 Uhr**, starb unsere jüngste Tochter **Anna**.
Torpeder-Kapitänlieutenant
Heider u. Frau.

Gesucht
auf gleich ein **Stundenmädchen** für den ganzen Tag. Zu erfragen **Altestraße 8.**

Codes-Anzeige.
(Statt besonderer Ansage).
Heute Nachmittag **2 Uhr** starb nach schwerem Leiden unsere Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Wittwe Düser
im Alter von **74 Jahren**.
Um ihres Beileid bittet
Henze, Mar.-Intendant.-Kanzlist, und Frau nebst Kindern.
Wilhelmshaven, d. **22. Dez. 1893**.
Die Beerdigung findet **Mittwoch**, den **27. Dezember**, Nachm. **3 Uhr**, von der Leichenhalle des Garnison-Kirchhofs aus statt.

Codes-Anzeige.
Am **22. d. Mts.**, Nachmittags **2 1/2 Uhr** starb nach langem Leiden sanft unsere Großmutter, Mutter und Schwiegermutter
Therese Stock,
was allen Freunden und Bekannten tiefbetruert anzeigen
Wilke,
Obermaschinenf.
Geestemünde, d. **22. Dez. 1893**.

Codes-Anzeige.
Gestern Nachmittag **4 Uhr** starb nach langem mit Geduld ertragenen Leiden mein lieber unvergesslicher Mann und meiner Kinder treuherziger Vater der Kesselschmied
F. Risch
im Alter von **41 Jahren**, welches allen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen.
John Risch nebst Kindern, Eltern und Geschwistern.
Die Beerdigung findet am **27. d. Mts.**, Nachm. **3 1/2 Uhr**, vom Trauerhause, **Tonnstedt 31**, aus statt.

Codes-Anzeige.
(Statt Ansage).
Gestern Morgen starb infolge Altersschwäche unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Peta Auhagen,
geb. Mattheesen,
im Alter von reichlich **74 Jahren**, was Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen
Sedan, den **23. Dezbr. 1893**.
Im Namen der Hinterbliebenen
F. Auhagen nebst Frau und Kindern.
B. Takenberg, nebst Frau u. Kindern.
Die Beerdigung findet **Mittwoch**, den **27. Dezbr.**, Nachm. **3 1/2 Uhr**, vom Trauerhause, Sedan, aus nach dem Friedhof **Neuende** statt.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt eine Beilage des in unsrer Residenz u. Hauptstadt **Hannover** erscheinenden „**Sannoverschen Anzeigers**“ bei. Als Provinzial-Blatt hat das Blatt in Folge seines gediegenen und reichhaltigen Inhalts in kurzer Zeit eine überraschende Verbreitung gefunden und können wir dasselbe zum Abonnement bei dem billigen Bezugspreise nur empfehlen.
Hierzu zwei Beilagen.

I. Beilage zu Nr. 302 des „*Wilhelmshavener Tageblattes*“.

Sonntag, den 24. Dezember 1893.

Weihnachtslied.

Hell'ge Nacht, dein sanfter Schimmer
Strahlet über alle Welt,
Und dein milder Glanz noch immer
Fruchtbar in die Herzen fällt.

Zündet an der Liebe Flamme,
Daß sie hell im Innern glüh'n,
Künden, daß dem Himmel wir entstammen,
Durch die Welt zum Vaterhause zieh'n.

Denn ein Strahl von Gottes Güte
Fällt in jedes Menschenherz
Und erschleußt als Liebeshlüthe
Tugenden: Freude spendend, lindernd Schmerz.

In den Hütten, in Palästen
Glänzt der liebe Ackerbaum,
Welch' ein Schimmern in den Aesten! —
Freude auch im kleinsten Raum!

Alle sieht man Kinder werden:
Kinder jubeln hoch erfreut!
Überall wird heut' auf Erden
Froh der Bruderkund erneut.

Selbst in enger Schiffslajüte
Straßt der Kerzen heller Schein,
Um den Schiffer, fern der heimlichen Hütte,
Kindertäume ziehen ihren lustigen Reih'n.

An die finstern Kerkerpforten
Klopft Jesu Finger an:
Liebe, Liebe aller Orten,
Oh! daß ihr würd' aufgethan.

Hell'ge Nacht, dein sanfter Schimmer
Zieh' in uns're Herzen ein,
Daß wir mögen, jetzt und immer,
Uns dem Jesuskinde weih'n.

Auf der Fährriehstube.

Eine WeihnachtsHumoreske von Graf Güntter Rosenhagen.
Nachdruck verboten.

Mit großen Schritten durchmaß der Fährrieh von Aßberg seine Kajenenstube, es war ein unscheinlicher, nur wenig möblierter Raum, ein eisernes, schmales Bett, eine Kommode, die nach ihrem Aussehen zu schließen schon zur Zeit der Griechen und Römer gedreht sein mußte, ein alter, wackliger Kleiderkasten, dessen Thüren jedem Versuch sie zu schließen, Hohn sprachen, ein Wäschekorb allerartschafster Art und zwei Stühle, deren Rohrgeflecht sich nicht erinnern konnte, jemals hell gewesen zu sein; das war Alles. Hier tabte Wände, Kellertreppe mit einer schätzbaren Tapete bekleidet, vervollständigte die stillvolle Einrichtung.

Schon zum zehntausendsten Mal war Aßberg auf seiner Wanderschaft durch sein Gemach vor der Stubentür angelangt, die ihm noch nie so ungeschön und überflüssig erschienen war wie heute. Schon zehntausend Mal hatte er die Hand ausgepredigt, um sie zu öffnen und ins Freie zu eilen, aber eben so oft hatte er die Hand in letzten Augenblick wieder geschlossen und sie fest in seine Tasche vergraben, um nach 6 3/4 Stunden — so lange brauchte er für seine Wanderung — den Kampf von Neuem aufzunehmen.

„Hol der Teufel die ganze Geschichte,“ brummte er endlich mit allen Angelegen des höchsten Unwillens und des größten Unbehagens vor sich hin, „hol der Teufel die ganze Geschichte und unsern Obersten an der Spitze. Muß der mit denn auch gerade gehen in den Weg laufen, als ich zum ersten Mal in meinem Leben das Verbot überschritt und in Zivil ausging. Hat man denn als Soldat nicht einen Augenblick vor seinem Vorgesetzten Ruhe? Muß man denn überall darauf gefast sein, sie anzureifen, selbst wenn man im strengsten Intognito durch die Straßen der Stadt eilt? Zwetundsechzig Stunden Stubenarrest ist der Lohn dafür, daß ich gestern der schönen Clara mein Wort hielt und sie, vor ihrer Abreise noch einmal aufsuchte. Undank ist der Welt Lohn, ich habe es ja immer gesagt, und nie wieder, so lange ich lebe, will ich mich um die Mädchen kümmern, mögen sie ohne mich glücklich werden.“

„Das heißt,“ fuhr er nach einem Besinnen fort, „als er sich in Gedanken verfunken, an der Kommode gesessen und ihr in seiner Wuth einen Fußtritt versetzt hatte, daß sie laut aufstöhnend zusammenbrach, eigentlich ist Clara doch unschuldig an der ganzen Sache. Was kann sie denn dafür, daß mir dieses Kinderspiel von einem Obersten — na überhaupt die Vorgesetzten, das ist eine selbe Familie! Hätte ich die früher gekannt, ich glaube, keine Macht der Erde hätte mich in den bunten Rod hineinbekommen, wenn ich nicht schon von Kindheit an drin gesteckt hätte.“

Wieder setzte er seinen Spaziergang fort: „Drei Tage Stubenarrest, das klingt so gemütlich, immer in der warmen Stube sitzen, keinen Dienst thun, ordentlich ausschlafen, sich von den Strapazen erholen, an und für sich ist die Sache gar nicht so schlimm, aber daß ich gerade heute festsetzen muß, gerade heute, am Weihnachtsabend, das ist es, was mich rasend macht.“

Er hatte den Stiefelriemen ergriffen und warf ihn, um sein Herz zu erleichtern, mit solcher Gewalt gegen die Thüren des Kleiderkastens, daß sie sich zum ersten Mal in ihrem Dasein ein Augenblick schlossen.

Er warf sich auf sein Bett und sann und grubelte über seine Lage nach.

Weihnachtsabend! Zum ersten Male in seinem Leben sollte er den Tag nicht mit seinen Angehörigen zusammen feiern, sein Urlaubsgegnung hatte aus dienstlichen Gründen abgeschlagen werden müssen; was denn der Dienst überhaupt nützlich, würden sich Offiziere und Mannschaften nicht viel wohlser und glücklicher ohne denselben fühlen. „Tröste dich, mein lieber Sohn,“ hatte die Mutter ihm geschrieben, „Du wirst das Fest mit Deinen Kameraden zusammen begehen, die Kameradschaft, die Dir die Familie ersetzen soll, wird Dich die Trennung leicht überstehen lassen und Dir den Abend angenehm gestalten.“ Die gute Mutter, sie ahnte nicht das Unglück, das über ihren Sohn hereingebrochen war, sie durfte es auch nicht ahnen, wenn er nicht einen bitterbösen Brief herausbeschwören wollte, denn die Schuld lag einzig und allein doch nur an ihm, das mußte er sich doch schließlich eingestehen, so schwer es ihm auch wurde.

Der Weihnachtsabend, auf den er sich seit so langer Zeit gefreut, den er herbeigesehnt hatte, war hereingebrochen. Aber statt des strahlenden Kerzenschmuckes, den er erhofft, leuchtete ihm

nur trübe flackernd die alte Lampe. Wenn er nur wenigstens seinen Burschen noch gehabt hätte, damit er neues Del besorgen könnte, aber wie immer, wenn er nötig war, glänzte er durch seine Abwesenheit; es war zum Nasenwerden, Schuld an Allem war doch nur der Oberst, wie er ihn haßte, diesen Menschen, nie, nie wieder würde er ihn auf der Straße grüßen — wenn er nicht mühte und jede Aufsehnung dagegen nicht eine Thorheit wäre!

Er hatte die Augen geschlossen und versuchte zu schlafen, aber der Schummer floh ihn. Deutlich klangen von den Kirchen die Glocken zu ihm herüber, und ihr eherner Klang verkündete von Neuem: Der Christ ist erstanden! War es schon so spät, schon 7 Uhr? Da die Räume wohl schon brannten? Er war von seinem Lager aufgesprungen, hatte die Fenster geöffnet und sich weit hinausgelehnt, da fiel ihm plötzlich das Wort des Gelehrten ein: „Wer als Stubenarrestant sich am Fenster zeigt, wird mit Dienstentlassung bestraft.“

Schnell zog er sich zurück und schloß die Fenster, waren denn die Gesetze nur geschrieben, um ihn heute Abend zur Verzweiflung zu bringen? Sollte und durfte er heute denn gar nicht Theil nehmen an den Weihnachtsfreuden? War denn sein Vergehen so schlimm, daß er es so bitter büßen mußte? Er hatte den Kopf in die Hand gestützt und starrte dumpf brütend vor sich hin. Da plötzlich horchte er auf, aus der Mannschafsstube von der er nur durch eine dünne Wand getrennt war, ertönte das Weihnachtslied. Er wußte, nun waren sie Alle, die gleich ihm fern von den Thüren waren, um den Tannenbaum versammelt und lauschten den Worten: „Stille Nacht, heilige Nacht!“ Erst leise, dann immer mächtiger anschwellend erklang das Lied, in gewaltigen Tönen brauste es zum Himmel hinauf, zur Ehre und zum Lobe dessen, der uns über Alles geliebt. Weihnachtslied! Mit geheimnißvollem Zauber ergreifend uns das Wort, eine heilige Scheu, ein heiliges Empfinden bemächtigt sich unser, wer kann die Wonnen schildern, die sich bei dem Anhören des Weihnachtsliedes durchdringt? Man wird zurückversetzt in die Zeit, da man noch ein Kind war, kindlich dankbare Gefühle ergreifen uns, Freude und Schmerz zugleich herrschen in unserm Herzen — und unsere Gedanken weilen bei den Lieben, mit denen wir so oft am brennenden Tannenbaum vereint waren.

„Guten Abend, Aßberg, nun Sie Armer, leben Sie noch?“

Zwei Offiziere haben das Zimmer des Arrestanten betreten und sich vergeblich in dem dunklen Raum nach der „Rube“, wie der Fährrieh im Regiment heißt, umgesehen.

„Weiß Gott, ich glaube, er schläft“, brummte der dicke Kramsta vor sich hin, als er ein Strohholz entzündet und den Gejuchten auf seinem Bett fand, „weiß Gott, der Knabe schläft.“

„Was soll er auch Besseres thun?“ fragte Emil, mit dem Weinamen der Schöne, „schlafend überwindet man die schwierigsten Sachen mit der spielendsten Leichtigkeit, nun aber wollen wir ihn wecken, bevor wir hier oben gesehen werden.“

Der dicke Kramsta hatte sich dem Schlafenden genähert und ihn an die Schulter gefaßt:

„Aßberg, Knabe, wachen Sie auf, das Christkind ist da.“ Seine Stimme klang wie das Klaischen und Wogen des Meeres, aber der Schlafers hörte es nicht.

„Aßberg, Mensch, Rube, wachen Sie auf, wir wollen Weihnachtsfeier.“

Nun endlich öffnete er die Augen und bemerkte die beiden Offiziere. Mit einem Ruck sprang er in die Höhe und stellte sich in strammer militärischer Haltung hin: „Zimmer No. 137 ist belegt mit einem Portepfeefährrieh.“

„Machen Sie nur keinen Höflichkeit und erlassen Sie Ihre hochinteressanten, dienstlichen Meldungen wenn Sie wollen, nur nicht mir“, bat der schöne Emil, „ziehen Sie sich rasch an und kommen Sie in das Kasino herunter. Aber leise, leise, stiller Weise, wenn Sie Jemand sieht, sind Sie ein todtter Mann.“

„So“, sagte der dicke Kramsta, als der Fährrieh fünf Minuten später das Kasino betrat und von dem hellen Schein des mit unzähligen Kerzen besetzten Tannenbaums wie geblendet stand: „So Rube, nun feiern Sie nur erst Weihnachten und versprechen Sie angesichts dieses schönsten aller Bäume, daß Sie in Zukunft ein besserer Mensch werden wollen —, und dann kommen Sie her und spielen Sie mit uns einen Stat. Es ist zwar eine niederträchtige Weihnachtsfeier, aber was soll man machen? Welch und Kind hat man nicht und still sitzen und zurückdenken an die, die vor uns dahingegangen sind und deren Lager der Himmel jetzt mit dichten, dichtem Schnee bedeckt, ich kann's nicht, wenigstens nicht am Weihnachtsabend, wo einem sowieso das Herz immer schwer ist und man darüber klagt, daß man so ganz allein auf der Welt dasteht, daß man nicht einen einzigen Menschen hat, der sich um uns kümmert und sich unser annimmt.“

Er strich sich mit der Hand durch seinen dichten Schnurrbart und versuchte seiner Erregung, die ihn wider Willen ergriffen, Herr zu werden.

„Und nun Fährrieh, Sie geben.“

Aßberg hatte den beiden Offizieren gegenüber Platz genommen und sah erstaunt und überrascht von dem Einen zur Anderen. Endlich sagte er Wuth:

„Dürfte ich den Herrn Lieutenant vielleicht fragen — Ich verstehe nicht — mein Arrest.“

„Am Gottes Willen, nicht so laut“, befahl der schöne Emil, „wenn uns Jemand hörte! Die Sache ist nämlich die: Wir kommen Alle in des Teufels Küche, wenn es herauskommt, daß Sie hier unten sind. Aber wir beiden armen Menschen sind heute Abend ganz allein, da dachten wir, weil heute Weihnachtsabend ist und wir da ja vor jeder Ueberwachung sicher sind —“

In demselben Augenblick wurde die von der StraÙe in den Kasinogarten führende Pforte laut zugeworfen und man konnte deutlich hören, wie ein Säbel auf der hartgefrorenen Erde aufschlug.

Alle hielten gespannt dem Athem an: „Wer mag das nur sein?“

Eine innere Unruhe und Angst ergriff sie, wer war der späte Besucher, ein Vorgesetzter, ein Kamerad? Selbst im letzteren Falle war man nicht sicher, man konnte doch nie wissen, wie die älteren Kameraden diese Dienstübertretung auffassen würden.

Dem armen Aßberg stand der dicke Angstschweiß auf der Stirn.

„Herr Lieutenant, soll ich nicht lieber nach oben gehen?“

„Damit Sie Unglückszwurm zum zweiten Mal einem Vorgesetzten in den Weg laufen? Hier bleiben, abwarten. Aber besser ist besser.“

Er hatte sich leise erhoben und die Thüren zugeschlossen. „So, vor einem plötzlichen Ueberfall sind wir sicher und wenn der Besuch zu uns kommt, verschwinden Sie hinter der Pforte in der Thürnielche, habe mich immer über diese dumme Bauart geärgert, nun hat es vielleicht doch noch sein Gutes.“

„Zu Befehl, Herr Oberst, die Herren sind im kleinen Eszimmer, es sind nur Herr Lieutenant von Kramsta und Herr Lieutenant von Baumgart da.“

„So, dann danke ich Dir, mein Sohn.“

Deutlich unterschied man die Stimme des Vorgesetzten, eine furchtbare Angst ergriff Alle, gleich wie der Tod floh der Fährrieh auf den Fußspitzen in das ihm angewiesene Versteck, während Kramsta leise die Thür aufschloß, um keinen Argwohn zu erregen und dem Vorgesetzten entgegenzutreten:

„Wünsche gehorsamt guten Abend, Herr Oberst.“

„Danke gleichfalls, mein lieber Kramsta, ist das aber ein Wetter, hätte ich das gewußt, wäre ich vielleicht doch zu Hause geblieben.“

„Und was verschafft uns die Ehre des Besuches?“ fragte Baumgart, während der Oberst sich an dem Kaminsfeuer die Hände erwärmte und Kramsta mit einer schnellen und geschickten Handbewegung die auf dem Tische liegenden Karten in einander schob.

„Der Dienst, meine Herren, der Dienst. Sie ahnen nicht, was man jetzt für eine Unmenge zu thun hat. Dann sind auch die Helfezeugnisse des Fährrieh von Aßberg gekommen. Ist ein insamer Schlingel, hat es eigentlich nicht verdient, daß die Papiere zufällig gerade heute kommen und ich ihn volens volens noch heute zum Degensfährrieh machen muß.“

„Wird der sich aber freuen!“ bemerkte Kramsta.

Der Oberst sah ihn lächelnd an: „Glauben Sie? Nun, meine Frau dachte ebenso, Sie wissen ja, wie die Damen sind, ihr gutes Herz geht immer mit ihnen durch, na, sie hat mich dann solange gebeten, bis ich selbst gekommen bin, seine Strafe aufzuheben. Ist ja wahr, wenn ich daran denke, daß vielleicht auch mein eigener Sohn — na, wollen's nicht hoffen! Ach, Herr Lieutenant Baumgart, wären Sie vielleicht so lebenswürdig, sich nach oben zu bemühen und mir den Fährrieh herzuführen?“

„Zu Befehl, Herr Oberst.“

„So, nun schlägt's Dreizehn,“ dachte Aßberg, als der Offizier das Zimmer verlassen hatte. „Wie wird das enden?“

„Wie wird das enden?“ stöhnte Kramsta in Gedanken.

„Was sag ich bloß?“ jamuerte Baumgart, der sich gar nicht erst die Mühe machte, die Treppen zu ersteigen, sondern den heißen Kopf gegen die kalte Glasscheibe gelehnt, vergeblich über eine Ausrede nachsann.

„Was wird er wohl sagen?“ fragte der Oberst, während er im Zimmer auf- und abging, „wissen Sie, ich freue mich doch, daß die Papiere heute Abend gekommen sind. Leid that mir der junge Mensch doch, gerade am Weihnachtsabend, hätte ihm die Strafe fast heute Mittag schon geschenkt, wenn ich nicht gefürchtet hätte, schwach zu erscheinen. So ist es besser.“

„Zu Befehl, Herr Oberst.“

Da trat Baumgart wieder in den Esaal, vergebens hatte er sich den Kopf zerbrochen, ihm war keine Ausrede eingefallen.

„Der Fährrieh ist nicht in seinem Zimmer.“

„Nicht in seinem Zimmer?“ wiederholte der Oberst mit allen Angelegen des höchsten Erstaunens „nicht in seinem Zimmer, wo denn? Sollte er sich sicher gefühlt haben und ausgegangen sein?“

„Mir geradezu unerklärlich,“ deutete Kramsta, während Baumgart ein „Vollständig rätselhaft“ vor sich himmelmelte.

Der Oberst hatte seine Mühe ergriffen und schiedte sich an, selbst nachzuforschen: „Vielleicht begleiten die Herren mich nach oben.“

Laut fiel die Thür hinter ihnen zu, nun galt es Alles, standen doch der Abschied und die schwersten Strafen darauf, wenn er nicht in seinem Zimmer vorgefunden wurde.

Drei Treppen waren es, die zu seiner Stube hinaufführten und darauf baute Aßberg seinen Plan. Raum hatte die drei Herren das Zimmer verlassen, als er leise hinter ihnen herhockte, bis er sie um den ersten Treppenaufgang verschwinden sah. Dann stürmte er mit aller Gewalt die Treppen in die Höhe, an den Vorgesetzten vorbei.

„Nanu, kann der Himmel denn nicht die Augen aufmachen?“ klang des Obersten Stimme hinter ihm her, Gott sei Dank, er war nicht erkannt! Wie ein gehektes Wild floh er weiter, nun hatte er den Korridor erreicht, schon während des Laufens hatte er Kopf und Halsblinde gelöst und eine Minute später lag er halb ausgekleidet im Bett. So, nun mochte der Oberst nur kommen.

Jetzt klangen die Schritte auf den Fliesen und gleich darauf ward die Thür geöffnet.

„Alles dunkel“ sagte die Stimme des Obersten, „unfasslich, sollte er wirklich ausgegangen sein? Hat einer von den Herren vielleicht ein Strohhölzchen bei sich?“

Alle vereinten, da sah man Draußen die Dielenlampe brennen.

„Ach bitte, Herr von Kramsta, wollen Sie bitte einmal die Lampe herunternehmen, vielleicht finden wir irgend einen Anhalt.“

Einen Augenblick später beleuchtete der Schein der Lampe die Züge des Schlafenden, der sich von dem Licht der Lampe geblendet, unruhig hin- und herwarf, und endlich, nachdem er die Rolle meisterhaft durchgeführt hatte, die Augen aufschlug und die Offiziere verwundert musterte, um endlich mit der dienstlichen Meldung aus dem Bett zu springen: „Stube Nr. 137 ist belegt —“

„Raffen Sie es gut sein, mein lieber“, sagte der Oberst, „ich habe einen schweren ungerechten Verdacht gegen Sie gehabt, die Dunkelheit, die hier herrschte, mag daran Schuld sein. Ich freue mich, Ihnen mittheilen zu können, daß Ihre Papiere gekommen sind. Sie erhalten die Erlaubnis, das Offiziersleitzgewehr anzulegen, Ihre Strafe habe ich hiermit auf. Und nun mein lieber, kleiden Sie sich an und kommen Sie in das Kasino herunter, Sie werden sich gewiß schon nach dem Weihnachtsbaum gesehnt haben.“

„Zu Befehl, Herr Oberst.“

Wenige Minuten später klangen die Gläser an einander.

„Donnerwetter,“ sagte Aßberg, als der Oberst sich entfernt hatte, „an diesen Weihnachtsabend will ich denken mein Verlangen, nie wieder verlasse ich mein Zimmer, wenn ich Arrest habe, die Angst liegt mir noch in den Gliedern.“

„Glauben Sie etwa mir nicht?“ fragte Kramsta, „nun aber freuen Sie sich der goldenen Freiheit und des schönen Tannenbaumes. Es ist merkwürdig, aber wahr: „So arm und verlassen ist doch Keiner, daß er nicht am Weihnachtsabend irgend eine Freude empfindet und wenn auch nur über das Glück seiner Nächsten!“

Ca. 6000 Stück Seidenstoffe — ab eigener Fabrik — schwarze, weiße und farbige — v. 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, genupert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins u.). Porto und Steuern frei ins Haus!! Katalog und Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik (G. u. K. Hof-) Zürich.

Bekanntmachung.

Impfung.
Den Eltern, Pflägern u. impf-
pflichtiger Kinder wird hierdurch be-
kannt gegeben, daß alle in den Jahren
1881 und 1892 geborenen Kinder, so-
weit dies nicht schon geschehen ist, bis
zum Jahreschluß der Impfung bezw.
Wiederimpfung unterzogen werden
müssen und daß, wenn die Impfung
ohne gesetzlichen Grund unterblieben
ist, Verurteilung nach § 14 des Reichs-
impfgesetzes vom 8. April 1874 (Geld-
strafe bis zu 20 Mk.) eintritt.
Wilhelmshaven, 15. Dezember 1893.

Der Hilfsbeamte
des Königl. Landraths.

Verkauf.

Herr **Albert Ahrens** zu Wittbels-
warfen läßt
Wittwoch, den 27. Dezbr. d. J.,
Mittags 12 Uhr anfangend,
auf seiner Besitzung „Woozhütte“ bei
Sever:

ca. 150 Eichen, Buchen,
Eichen, Weiden, Pappeln,
Kazien, Erlen

(Stammholz, z. Th. recht stark),
ca. 200 Haufen Brennholz

öffentlich meistbietend mit geraumer
Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten
verkauft, wozu Kaufliebhaber einge-
laden werden.

M. U. Minssen, Amtl.,
Sever.



Behrendtina ist ein neues
Musikwert m. wechsl. Noten.
Behrendtina erzeugt die
Musik schön und exakt.
Behrendtina soll in keinem
Haufe fehlen.
Behrendtina ist für Tanz-
und Unterhaltungsmusik.
Behrendtina kostet mit 6 No-
tenstreifen **franco** Deutsch-
land und Oesterreich-Ungarn
Mk. 16,50, extra Notenstreifen
0,35 Pf.

Nachnahme nur unfrankirt.
Bei Nichtkonvenienz Umtausch
oder Rückzahlung des Betrages.
Außerdem Polphon, Sym-
phonon, Pianophon, Mu-
sikautomaten in allen Größen
Herophons, Manopans, Ac-
cordeons, Accordzithern u.
Musik-Prezisionsgitarren u. frco.
H. Behrendt, Berlin SW.,
Friedrichstr. 160
Musik-Instr.-Fabrik u. Export

Warnung.

Der große Erfolg, den unsere
Pat.-H-Stollen
errungen, hat Anlass zu verschiedenen
werthlosen Nachahmungen gegeben. Man
kaufe daher unsere



Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Kinderwagen

— größtes Lager **Wilhelmshaven** — bei
B. v. d. Ecken.



Zu vermietthen
auf sofort oder später ein gut
möblirtes **Zimmer.**
Müllerstr. 6, I. Unts.

Lager Th. Popken. Leichenkleider,
complet fertiger Särge. Bismarckstr. 34a. Schleifen
und Kränze

Zum bevorstehenden Jahreswechsel
empfehle
mit allen Geschäftsinhabern und Hand-
werkern zur
Anfertigung
von
Rechnungsformularen
in allen gewünschten Größen
sowie in Schwarz- und Buntdruck
zu den billigsten Preisen.
Th. Süß,
Aronprinzenstraße Nr. 1.

Ankerseifen und Ankerseifenpulver
von
Joh. Fr. Weber in Braunschweig
sind im Gebrauch die billigsten.

Feinster, alter Korb.
**LOHMANN'S RUHR-
PERLEN**
Albert & Gustav Lohmann, Witten a. d. Ruhr.
1790 gegründet. Höchste Auszeichnungen. gegründet 1790.
Vertreter: **M. Athen.**

J.C. Folkerts
Stellmacher und Wagenbauer,
Edte Ulm- u. Friederikenstraße.
Lieferung von
Geschäfts-
und Luxus-Wagen
aller Art.
Solid-
arbeit.
Lager fertiger Wagen
aller Gattungen.
Zeichnung der Wagen unentgeltlich.
Bestellungen u. Reparaturen schnellstens.
Alle Wagen werden in Tausch ange-
nommen.

Das älteste u. größte
Bettfedernlager
William Lübeck in Altona
berichtet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) **gute neue**
Bettfedern für **60 Pf.** d. Pfd.,
vorzügl. gute Sorte W. 1.25,
prima Halbdaunen nur **Mk.**
1.60 und **2 Mk. reiner Flaum**
nur **Mk. 2.50** und **3 Mk.**
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
Rabatt. Umtausch berechnungslos.
Fertige Betten (Oberbett,
Unterbett u. 2 Kissen) prima In-
lettstoff auf's Beste gefüllt, einschlägig
20, 25, 30 u. 40 M., 2schlängig 30,
40, 45 u. 50 M.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt
nocheige
Bettfedern.
Wir besenden zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfd.) **gute neue Bettfedern** der Fund für
60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. u. 1 Mk. 25 Pfg.;
seine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.;
weiße Polarfedern 2 Mk. u. 2 Mk. 50 Pfg.;
silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk.
50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. u. 5 Mk.;
feiner: echt ägyptische Ganzdaunen (sehr
füllfähig) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Ver-
packung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von
mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Etwa Nicht-
gefallendes wird frankirt bereitwilligst
zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LOSLICHES CACAO-PULVER
VON AUSGEWÄHLTEN QUALITÄTEN
Goldene Medaille — Weltaus-
stellung Paris 1889.

Bier-Niederlage
von
G. Endelmann,
Königsstraße Nr. 47.
Lagerbier à Str. 20 Pfg.
36 St. 3 Mk.
1. Aufbacher à Str. 35 Pfg.
20 St. 3 Mk.
Särzer Königsbrunnen
Selterswasser, eignes Fabrikat.
Wiederverkäufern Rabatt!

Pfand- und Leihgeschäft
verbunden mit
An- und Rückkauf
von neuen und getragenen Kleidungs-
stücken, Möbeln, Betten, Belocpeden
und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,
Gold- und Silberfachen, Schuh- und
Sittelfwaaren usw. usw.
A. Jordan,
Bant, Neue Wilhelmshavenstr. 22

Rheumatismus, Kopf- und Magenleiden
werden sicher u. unt. Garantie geheilt bei
Frau Knoch,
Karlstraße Nr. 7, parterre.

Zu vermietthen
eine herrschaftliche **Wohnung** zum
1. Januar, sowie eine besgl. 3 Zimmer,
Küche und Zubehör zum 1. Febr.
Aug. Bormann.

Cigarren,

passend als Weihnachtsgeschenk,
in Packungen von 25, 50 und 100 Stück in großer Auswahl em-
pfeht billigst

Joh. Freese.

Achtfach prämiirt!
Inhoffen's
Java Kaffee
Anerkannt wohlgeschmecktester und mit
Gebrauch billigster Kaffee
85, 90, 95 und 100 Pfg. pro 1/2-Pfund-Packet
Vor den vielen Nachahmungen wird gewarnt.
Zu haben in den 'bekanntesten' Verkaufsstellen.

Die
Leinen-, Dress-, Damast-
und
Wäsche-Fabrik
von
C. Raabe, Roonstr. 74
empfeht und versendet nach allen Gegenden der Welt die tadellos
stehenden und haltbaren **Oberhemden,** à Mark 3,50, 4,00, 5,00,
sämmliche mit 4 fach feinen leinenen Einsätzen, modernen Dessins und
doppelten Seitentheilen, 3 fach leinenen Hals- u. Handpfeifen, sowie
modernste u. heldsamste **Kragen u. Manschetten, Nachthemden,**
Zahntücher, Chemise's.
Getragene Oberhemden nimmt zum Ausbessern an
C. Raabe, Roonstraße 74.

Unübertroffen.
Diamant-Salon-Oel
feinstes amerikanisches
Sicherheits-Petroleum.
Import von der
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.
Größte Leuchtstärke, sparsames Brennen.
Absolute Sicherheit gegen Feuer- und Explosions-Gefahr.
Wasserheil und fast geruchlos.
Hauptniederlage in Wilhelmshaven bei H. Begemann,
Königsstraße 57.

Conac de Rioja
Compania Vinicola del Norte de Espana Bilbao,
ist der **fine Champagne-Cognac von Spanien.** Preis per
Flasche **5 Mk.**
Vorräthig in Wilhelmshaven bei Herrn **G. Gade** und **Wilh. Schlüter.**
General-Depot für Deutschland:

Adolf Bettels Nachfolger in Hannover.
Reelle Bedienung. Festo Preise. **Garantirt Eingeschossene**

Revolver Cal. 7 mm 6 Mk., Cal. 9 mm 9 Mk.
Teschin-Gewehre ohne lauten Knall Cal. 6 mm
8 Mk., Cal. 9 mm 12 Mk. — Doppeljagd-
karabiner von 25—35 Mk., einläuf. Jagd-
karabiner von 13 bis 20 Mk. — Westen-
taschenteschins 4 Mk., Püsch- u. Scheiben-
büchsen von 15 Mk. an. — Centralfeuer-
Doppelflinten prima Qual. von 30 Mk. an. — Patentluftgewehre
ohne Geräusch 16 Mk. — Jagdtaschen prima Leder 6 Mk. — 500
Central-Hülsen 8 Mk. Zu jeder Waffe 25 Patronen gratis. Packung
umsonst. Umtausch kostenlos. Catalog 64 Seiten stark gegen 50 Pf.-
Marken. — Schlagringe ohne Spitzen 1 Mk., mit Spitzen 1,50 Mk.
— Für jede Waffe übernehme ich volle Garantie.
Lieferant aller Jagd- u. Schützenveei ne,
Berlin S. W. 12, Friedrich-Strasse 213.

Metall- und Holzsärge
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.
Zu vermietthen
eine 5 räumige **Stagenwohnung** zum
1. Febr. 1894 oder später.
Mühlenstr. 21, Kopperhöfen.

Tanzmusik

Hotel zur Krone.
J. Gloystein, Bant.

Germaniahalle.
Paul Vater, Neubremen.

Volksgarten Kopperhörn.
E. Decker.

Centralhalle Bant.
Wwo. Zwingmann.

Hotel z. Banter Schlüssel
J. J. Janssen, Bant.

Wilhelmshalle.
G. Scholvien.

Hotel Burg Hohenzollern.
W. Borsum.

Victoriahalle.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

Gr. Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Th. Kliem.

Centralhalle Heppens.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

G. Eilers, Heppens.

F. Büttner, Gold- und Silber-Schmied,
Königsstr. 96, Bant.
empfehlend zum bevorstehenden Weihnachtsfest
sich in allen Metallarbeiten respektvoll
in Gold-, Silber- und
Einkauf und Umtausch von allem Gold und Silber.

Tanzkursus.

Lehre in 5 Stunden sämtlicher neueren Rundtänze.

Preise solide.

H. Turrey,

Hinterstraße Nr. 20.

Adolf Zimmermann,
Bier-Depot,

Gökerstr. No. 9,

empfiehlt seine hochfeinen Biere, wie

Pschorr

von G. Pschorr, München,

Spaten

von Gabriel Sedlmayr, München,

Münchnerbräu,

Lagerbier

(Goldfarbe),

Exportbier

(hell und dunkel),

von G. & F. ten Dorrenat-Koolman.

Echte Braunschweiger

Mumme, Sauerbrunnen,

Selterwasser, Eis etc.

Die Original-Weine der
The Continental Bodega Company.
Pro ganze Flasche
Portwein . . . 2.25-6.-
Sherry . . . 2.25-5.25
Madeira . . . 3.00-6.-
Malaga . . . 2.60-4.-
Marsala . . . 2.25
Tarragona . . . 1.90 etc.
sind zu Original-Preisen zu haben
in: Wilhelmshaven
bei: F. A. Schumacher.
Die fortwährenden Verwechslungen
mit neuen Bodega-Firmen werden
durch Beachtung des Wortes
„Continental“ sicher vermieden.

Empfehle hochfeines helles, goldfarbiges und dunkles

Lagerbier

in Gebinden und Flaschen — aus der Dampf-Bierbrauerei von **H. Holind,** Burgsteinfurt.

H. Lückener, Bant.

Älteren sowie jüngeren Männern
wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestaute Nerven- und Sexual-System
zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Der echte Korngenever „Beener Koolman“

ist absolut rein und fuselfrei und wird an Reinheit von keinem anderen Fabrikat übertroffen.

Nur zu beziehen durch

Wilh. Stehr,
Wall- u. Börsestr. Cde 24.

Das langjährige bewährte Rezept zum
Machen der Selbsthilfe herabgegeben.
Die Selbsthilfe.
Ist ein Rathgeber für alle jene, die durch frühzeitige
Bewehrungen zu Leiden fähig. Es lehrt
es auch jeder, der an Schwäche, Kopfschmerzen,
Kopfschmerzen, Nerven- und Verdauungsstörungen
leidet, seine aufrechterliche Belehrung nicht jährlich
kaufen zu müssen, sondern zu beziehen von Dr.
L. Krause, Kommandant, Wien, Glacisstr. 6.
Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Hoher Nutzen erwächst Jedermann
durch die Uebernahme einer

kleinen Agentur!

Risiko ausgeschlossen, da kein
Betriebs-Capital nöthig. — Pro-
spectus wird gratis u. frei zu-
gesandt. Offerten unter „Mercurius“
postlagernd Hamburg I.

Zoll-Deklarationen

hält stets am Lager und empfiehlt
die Buchdr. des „Angebl.“

Tonhalle.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

Grosse

öffentl. Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.
Es ladet freundlichst ein

Joh. Raschke,
Lothringen.

FLORA.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

Grosser öffentlicher Ball

wozu ergebenst einladet

M. Weiske.

Schützenhof Bant.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

Große Tanz-Musik

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.
Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenckhoff.

Mühlengarten, Kopperhörn.

Wittwe D. Winter.

Am 2. Weihnachtsfeiertage

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Burg Hohenzollern.



Am 2. Weihnachtsfeiertage

Große öffentl. Tanzmusik,

bei

stark besetztem Orchester

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Anfang 4 Uhr.

W. Borsum.

Centesimalwaage

empfehle zum Bewiegen von ganzen
Futtern, sowie zum Bewiegen von
lebendem Vieh etc.

Wilh. Rätjen,
Kaiserstr. 68.

Bode & Troue, Hannover,

Fabr. feiner u. diebesf. Pantzer-
schlösser und Gewölbe 30jähr.
Spezial-Liefer. der Reichs-
Hannob. Bank, viele Königl.
Behörd., Kreb- und Vorrichtungs-
vereine, gr. Vantk. d. Zn- u. Austl.
Groß. Lager in allen Größen. Billige
Preise bei Garantie für vorzügl. Ausf.
Diebesf. Cassetten. Groß. Lager.
Preisverz. frei und ohne Kosten.

Luppy's Special-Behandlung.

Mein Buch, welches ich Jungen und
Ältern zu lesen nicht genug empfehlen
kann, ist ein bewährter Rathgeber für
alle, welche sich krank oder geschwächt
fühlen, die an Folgen heimlicher
Krankheiten und Jugendfehlern,
Nervosität Herzklappen Syphilis
u. deren Folgen etc. leiden. Viele Tausende
sind dadurch aufgeklärt und von mir
geheilt worden. (Eigene Methode nach
33jähriger Erfahrung).

Gegen Einsendung von 60 Pfg. in
Briefmarken zu beziehen (wird in Brief-
form verschlossen überandt) von

Luppy, Hamburg,
Wegspassage 14.

Pianinos.

Bestellungen auf Verkäufe, Mie-
thungen, Stimmen und Repariren
der Klaviere nimmt Herr Buch-
bindermester **Joh. Foden,**
Koonstr. 89, für mich entgegen.

Gustav Schulz,
Oldenburg,
Operstraße 3a.

Gänsefedern 60 Pfg.

neue (geborene) pr. Pfd. Gänsefedern,
so wie dieselben von der Gans fallen, mit allen
Daunen Pfd. 1.50 M., tüftelartige gut ent-
fäute Gänsefedern Pfd. 2 M., beste
böhmische Gänsefedern Pfd. 2.50 M.,
russische Gänsefedern Pfd. 3.50 M., prima
weiße Gänsefedern Pfd. 1.50 M. (von letzteren
sind Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett
wichtig ausreicht) versendet u. g. Packung (nicht
unter 10 M.) Gustav Lüssig, Berlin S.,
Prinzenstr. 46. Verpackung wird nicht berechnet.
Viele Anerkennungsbriefe.

Kaufe zu jeder Zeit alte u. neue

Kleidungsstücke

in und außer dem Hause.

J. Dirks,

An- und Verkauf-, Pfand- und
Leihgeschäft.
Grenzstraße Nr. 80.

Das Pfandleih-Geschäft

von

J. H. Paulsen in Bant,
verl. Koonstr. vis-à-vis der kath. Kirche
empfiehlt sich zur Annahme von
Wädeln, Betten, Teppichen, Uhren,
Gold- u. Silberfachen, neuen und ge-
tragenen Kleidungsstücken und sonstigen
Gegenständen aller Art.



Neuenfelder Krieger- u. Kampfgenossenverein.

Das diesjährige
Weihnachts-Vergnügen

mit Bescheerung für Kinder findet statt am
Montag, den 25. Dezember, Nachmittags 4 Uhr,
im Lokale der Frau Tiesler zu Neuende.
Hierzu ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Park-Haus.



Park-Haus.

Montag, den 25. Dezbr. (1. Weihnachtsfeiertag):

Großes Fest-Concert,

ausgeführt vom
Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musikdirigenten Herrn
F. Wöhlbier.

Dem hohen Festtage entsprechend gewähltes Programm.
Entrée 40 Pf. Anfang 4 Uhr.
Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

Kaisersaal



A. Thomas.

Montag, den 25. Dezbr. (1. Weihnachtsfeiertag):

Grosses Fest-Concert,

ausgeführt vom
ganzen Musikcorps der Kaiserl. II. Matrosen-Division
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn
F. Wöhlbier.

Dem hohen Festtage entsprechend sehr gewähltes Programm.
Entrée 50 Pf.

Familien-Billets für 3 Personen 1,20 Mt.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Hochachtungsvoll

A. Thomas.



Mit dem heutigen Tage beginne ich mit dem Verkauf
des besonders beliebten und hochfeinen



Bockbieres



aus der Brauerei von
H. & J. ten Doornkaat Koolman, bayerische Bierbrauerei,
Westgaste bei Norden,
und empfehle dasselbe in Gebinden und Flaschen.

Ad. Zimmermann,
Göterstraße.

Der
50 Pfg.-Bazar

(am Bart-Haupteingang)
bietet in seiner diesjährigen **Weihnachts-Ausstellung** eine unüber-
trockene Auswahl in allen nur denkbaren
Spielwaren für Kinder.

Damit der Andrang in den letzten
Tagen nicht zu groß wird, bitte um
recht frühzeitigen Besuch.

C. J. Arnoldt.

Theater in Wilhelmshaven
(Kaisersaal).

Dienstag, d. 26. Dez. 1893

(also am 2. Weihnachtstage):
Erstes Gesamt-Gastspiel

der

Hamburger plattdeutschen

Schauspieler

(Direction: Albert von Gogh).
Sensationelle

Fest-Vorstellung.

In Hamburg über 100 Mal bei
ausverkauftem Hause gegeben.
Neuester und größter Erfolg der
Hamburger.

Zum ersten Male:

Theitje Eggers in Chicago.

Gr. Hamburger Volksstück mit
Gesang u. Tanz in 5 Acth.

Vorher:

Cavalleria rusticana

oder:

Schleswig-Holsteinische Bauernhoro.
Platt. Söhle mit Gesängen von
Mankfeldt.

Wittwoch, den 27. Dez.:
Keine Vorstellung.

Donnerstag, den 28. Dez.
(2. Gastspiel).

Das beste aller plattdeutschen Stücke.
Familie Tepenthal.

Volksstück mit Gesang u. Tanz in
3 Acth.

Preise der Plätze: Num. Sperrsiß
1. Mt. 20, Parterre 70 Pfg.,
Gallerie 40 Pfg.

Im Vorverkauf an den bekannten
Stellen Sperrsiß 1 Mt., Part. 60 Pf.
Kasseneröffn. 7. — Anf. 8 Uhr.

NB. Am 2. Festtage (26. Dez.)
befindet sich der Vorverkauf
während des ganzen Tages im
Theaterlokal.

Sürmann's
Java-Melange

Viel fach prämiirt.

Feinster
gebrannter **Kaffee.**

Unübertroffen in Aroma,
Reinheit und Kraft
Vorrätig bei:

J. Reinen, Kopperhörn.

Für Herren u. Knaben

Belzmützen von 1,50 Mt. an

Belztragen „ 1,50 „ „

Baschlmützen „ 0,90 „ „

Plüschmützen „ 0,35 „ „

empfiehlt

M. Schlössel,
Kürschner,

Roonstraße 79. — Bant, Weststr. 17.

Kinderwagen

in größter Auswahl billigt bei

Bernh. Dirks,

Ältestes hies. Kinderwagengeschäft.

Joh. Diedr. Wilh. Eilers,

Bezirks-Schornsteinfegermeister,

Neustr. 16, 2. Et.

Auch werden Bestellungen Bismarck-
straße 14, II., angenommen.

Wilhelmshaven. Schützenverein.

Das diesjährige
Weihnachts-Vergnügen

mit Bescheerung für Kinder

findet am
Mittwoch, den 27. Dezbr., von Nachm. 4 bis gegen 8 Uhr Abends
im Vereinslokal (Parkrestaurant)
statt. Einführung der Kinder von Nichtmitgliedern ist nicht gestattet.

Um 1/2 9 Uhr:

Tanzkränzchen

der Vereinsmitglieder.

Der Vorstand.

Männerturnverein



„Einigkeit“

Kopperhörn.

Am Montag, den 25. Dezember 1893

Große Weihnachts-Feier

im Saale des Herrn Decker,

bestehend in

Concert, Turnen und humoristischen Vorträgen.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Eintrittspreis 40 Pf. im Vorverkauf, und sind Karten bei

Herrn Decker, sowie bei sämtlichen Mitgliedern zu haben.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Vorstand.

Hôtel „Zur Krone“, Bant.

PROGRAMM

zum

Winter-Vergnügen

des

I. Wilhelmshavener Athleten-Clubs „Nordische Eiche“,

bestehend in

Athletik, Theater u. Concert,

am 25. Dezember 1893, (1. Festtag).

Anfang 8 1/2 Uhr.

Entrée im Vorverkauf 40 Pfg., an der Kasse 50 Pfg.

Der Ueberschuß ist für die Hinterbliebenen der mit dem Dampfer

„Frieda“ Verunglückten bestimmt.

Karten sind schon jetzt zu haben bei Hemmen, Vanterstraße 6,

Barbier Lubowefsky und Barbier Gerberemann.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Tonhalle.

Montag, den 25. Dez. r. cr. (1. Feiertag):

Grosses Streich-Concert

ausgeführt vom

Musikcorps des Kaiserl. II. See-Bataillons.

Sehr gewähltes, dem Feste entsprechendes Programm.

u. A. kommt zur Aufführung: „Der Christmarkt oder ein
Weihnachtsabend in Breslau“, Großes Weihnachts-Potpourri
von Reichgräber.

Entrée à Person 50 Pfg. Anfang präc. 7 Uhr.

Es ladet ergebenst ein

J. Raschke.

Dienstag, den 26. Dezbr. cr. (2. Feiertag):

Gr. öffentl. Tanzmusik.

Entrée à Person 30 Pf., wofür Getränke.

Anfang Nachm 4 Uhr

Es ladet ergebenst ein

J. Raschke.

2. Beilage zu Nr. 302 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 24. Dezember 1893.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1894 beginnt das Abonnement auf das 1. Quartal des an diesem Tage in sein 20. Lebensjahr eintretenden **„Wilhelmshavener Tageblatt“** und amtlichen Anzeiger.

Das **„Wilhelmshavener Tageblatt“**, das **älteste** und **gelesenste** Blatt in Wilhelmshaven und Umgebung, wird auch im neuen Jahre bemüht bleiben, den erfreulichsten während der letzten Zeit erzielten angewachsenen Freundeskreis zu erhalten und zu erweitern.

Zu diesem Behuf wird das **„Wilhelmsh.“** Tagblatt seinem bisherigen Grundsatz, von dem Guten das Beste, von dem Neuen das Neueste zu bieten, getreu, bestritten bleiben, soweit als möglich den Wünschen seiner nach Tausenden zählenden Anhänger und Freunde gerecht zu werden.

Die **politische** Haltung bleibt unverändert. Besonders wichtige Nachrichten werden uns wie bisher durch Drahtmeldung zugehen und damit früher zur Kenntniz der Leser gelangen, als dies durch andere Blätter möglich ist.

Die **Marine-Nachrichten** werden sich größter Genauigkeit befleißigen. Ueber die Vorgänge im Kleinen Hafen und auf den auswärtigen Stationen werden die Leser jederzeit auf dem Laufenden erhalten.

Im **lokalen** Theil werden nach wie vor die Interessen unserer **gesamten** Einwohnerschaft eine ruhige und sachliche, Besprechung finden.

Im **Spiegel** wird den Abonnenten Gelegenheit zur freien Meinungsäußerung über etwa zu Tage tretende Mängel und Uebelstände geboten.

Die **starke**, die übrigen hier erscheinenden Blätter bei weitem übertreffende Verbreitung des von sämtlichen hiesigen Behörden als Publikationsorgan benutzten „Wilsh. Tagebl.“ bietet die **beste** Gewähr für die volle Wirkung der Anzeigen in der Stadt und Umgegend, wie auch in Marinestädten.

Zu baldiger Erneuerung des Abonnements laden ergebenst ein **Verlag u. Expedition des „Wilsh. Tagebl.“**

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Dezember. In Hofkreisen werden die jüngst durch die Presse gegangenen Gerüchte über eine Kanzlerkrisis, die nur durch das persönliche Eintreten des Kanzlers am 14. Dgbr. im Immediatvortrage beseitigt worden sei, entschieden bestritten. Es wird vielmehr berichtet, dass Graf Caprivi nicht nur nach wie vor das unerschütterliche Vertrauen des Monarchen besitzt, sondern dass gerade gelegentlich des Immediatvortrages am 14. d. Mts. der Graf Caprivi Gelegenheit erhalten habe, sich zu überzeugen, dass ihm das kaiserliche Vertrauen auch für die Zukunft gesichert sei.

Berlin, 20. Dezbr. Nach den neuesten Nachrichten beschäftigt die Staatsregierung die Einberufung der Vorortk in Berlin, in großartigstem Maßstabe vorzunehmen. So werden einverleibt Charlottenburg, Niedersp. Tempelhof, Trepotom, Stralau. Berlin würde nach der Einberufung zwei Millionen Einwohner zählen.

Die **Kaiserliche** Presse theilt mit, dass die Stadt Meisse als Festung aufgegeben und die betreffenden gesetzlichen Bestimmungen außer Kraft gesetzt werden sollen.

Der **Kriegsminister** Bronsart von Schellendorf vollendet am heutigen Tage sein 60. Lebensjahr. Von den neun preussischen Staatsministern ist er zur Zeit dem Range nach der jüngste, dem Alter nach kommt er jedoch erst in fünfter Reihe.

Die „N. N. Z.“ meint, die „Berliner Neuesten Nachrichten“, die vom 1. Januar ab in andere Hände übergehen, würden „eine Vertäglichung des Deutschen Wochenblatts“ des Dr. Vradt werden.

Stuttgart, 22. Dez. Der Staatskanz. rekapituliert Zustimmung die Aeußerungen des Reichskanz., betreffend die Abkommandirung der Offiziere, und erklärt, die Gerüchte in der Presse, betreffend die Abschaffung des Kriegsmilitarismus und die Errichtung eines Militärlabinetts, entbehren jeder tatsächlichen Grundlage.

Leipzig, 20. Dez. Zur Erklärung des Händedrucks, welchen die deutschen als Sachverständige vernommenen Offiziere mit den angestammten französischen Offizieren gewechselt haben, schreibt die amtliche „Leipziger Zeitung“: „Während des Ausschusses der Deffentlichkeit schien der Angellage Degout mit den militärischen Sachverständigen in sachmännlichen Auseinandersetzungen gerathen zu sein, die einen etwas erregten Charakter angenommen haben mögen. In seiner Schlussbemerkung hat nun Degout die deutschen Offiziere, ihm die Wärme, mit der er seine Ansichten vertritt, nicht nachtragen zu wollen. Dieser öffentliche Appell an ihren Edelmutth verfehlte bei den deutschen Marine-offizieren seine Wirkung nicht. Mit ritterlicher Höflichkeit traten sie, als der Gerichtshof den Saal verlassen hatte, an die französischen Kameraden heran und reichten ihnen, wie dem Gegner nach dem Zweikampfe, die Hand, zum Zeichen, dass keine Vermittlung in ihnen zurückgeblieben sei. Wir entsprechen einem von wohlunterrichteter Seite uns ausgedrückten Wunsche, wenn wir betonen, dass jede andere Auslegung unberechtigt sein würde.“

M s s i s s e n.

Rio de Janeiro, 22. Dez. Der „Times“ wird von hier gemeldet, dass der ausländische Handel nicht länger zu schätzen sei, falls nicht ein bewaffnetes Einschreiten der fremden Mächte dem Kampf zwischen der Regierung und den Insurgenten ein Ende mache. Admiral de Camo erklärt, dass Santos in der nächsten Woche beschoffen werden solle und dass General Saratva gleichzeitg San Paolo angreifen werde.

Marine.

Kiel, 22. Dez. Auf der Raff. Werft wurde Nachts ein Matrose Namens Busch vom Posten erschossen.

Kiel, 22. Dez. Durch Allerhöchste Dredre sind folgende Dienstauszeichnungen verlehhen worden: Dienstauszeichnungen 1. Klasse: Premier-Lieutenant der Reserve des I. Seebataillons Hofmann; Dienstauszeichnung 2. Klasse: Lieutenant z. S. der Reserve des Seeeffizierkorps Holz, Fuchs, Heindorf, Blas; dem Unterlieutenant zur See der Seewehr 1. Aufgebots des Seeeffizierkorps Widder; Sekonde-Lieutenant der Reserve des II. Seebataillons Wütge; Sekonde-Lieutenant der Seewehr 1. Aufgebots des II. Seebataillons Hüllmann; Sekonde-Lieutenant der Seewehr 1. Aufgebots des I. Seebataillons Plehn; den Maschinen-Unter-Ingenieuren der Reserve Hochholt, Braselmann und Stabsarzt der Reserve Dr. Schwer.

Berlin, 22. Dez. Dem Marine-Ober-Zahlmester a. D. Mebing ist der königliche Kronen-Orden 3. Klasse verlehhen worden.

Berlin, 22. Dez. v. Trotha, Seelabett, Teubner, Unter-Lieutenant zur See der Reserve des Seeeffizierkorps im Landw. Bezirk Mupplin, beide bisher von S. M. S. „Württemberg“, die Rettungsmedaille am Bande erhalten.

Berlin, 22. Dez. (Ordensverlehungen.) Die Erlaubniz zur Anlegung nicht-preussischer Orden ist ertheilt: des Ritterkreuzes 1. Klasse des Sachsen-Ernestinischen Haus-Ordens; des Hauptmann v. Kehler, Kompaniechef im I. Seebataillon; des Ritterkreuzes 2. Klasse desselben Ordens: den Premier-Lieutenants Maube und v. Gonta im I. Seebataillon; der dem Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Haus-Orden affiliirten Verdienstmedaille in Gold: dem Stabsbootsmann Hasselmann, dem Feldwebel Grent, beide im I. Seebataillon; des Kommandeurkreuzes 1. Klasse des königlich Schwedischen Schwert-Ordens: dem Kapitän zur See v. Armin, Flügeladjutanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Kommandanten S. M. Yacht „Hohenzollern“.

Berlin, 22. Dez. Seitens der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika darf die deutsche Kriegsflagge geführt werden auf allen Besichtigungen, soweit sie mit der Schutztruppe besetzt sind, auf den von der Schutztruppe bewohnten Kasernen und auf dem Kommando-gebäude der Schutztruppenbehörde in Dar-es-Salaam.

Berlin, 22. Dez. (Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.) Engelhardt, Langheld, dieser à la suite der Schutztruppe, Ramsay, Noel, Sekonde-Lieutenant a. D., zu Premier-Lieutenant a. D. befördert; dem Chargen-Avancement derselben in bevorstehender Reihenfolge sind Patente vom 18. November 1893 zu Grunde gelegt. Dr. Mantelwitz, Assistenarzt 1. Klasse a. D., zum Stabsarzt a. D. befördert; dem Chargen-Avancement des letzteren ist ein Patent vom 28. September 1893 zu Grunde gelegt. Es haben erhalten: den Röhren Adler-Orden 4. Klasse mit Schwertern am weißen Bande: Dr. Becker, Stabsarzt a. D. und Chefarzt der Schutztruppe; den königlichen Kronen-Orden 4. Klasse mit Schwertern: Poblech, Premier-Lieutenant a. D. und Kompanie-chef in der Schutztruppe, Fähr. v. Schreck von Kottling, Premier-Lieutenant a. D. und Lieutenant in der Schutztruppe; das Militär-Ehrenzeichen 1. Klasse: Weinberger, Sergeant in der Schutztruppe. Dr. Kanzli, Militär-Intendantur-Assessor, kommandirt als Intendant zur Schutztruppe, hat den königlichen Kronen-Orden 4. Klasse erhalten.

Bangkok, 20. Dez. Das französische Kanonenboot „Araucan“ ist plötzlich von hier fortgezogen. Es heißt, daß es den französischen Gesandten Pavle nach Bangkok zurückbringen soll. Das britische Kanonenboot „Annex“ ist heute von Chantaboon nach hier zurückgekehrt. Das neue gepanzerte Kanonenboot „Styg“ wird nächstens im Golf von Siam erwartet. Der „Styg“ kann, wie es heißt, bis nach Bangkok vordringen. Das Kriegsschiff soll die französischen Forderungen unterstützen.

S o s i a l e s.

Wilhelmshaven, 22. Dez. Drabe, Werst-Verwaltungs-Sekretär, zur Dienstleistung in der Geheimen Expedition des Reichs-Marine-Amts kommandirt.

Wilhelmshaven, 22. Dezbr. In Abänderung bezw. Ergänzung der organisatorischen Bestimmungen für die Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika vom 9. April 1891 hat der Kaiser folgendes bestimmt: Die Anciennität der seit dem 27. Juni 1893 der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika zugetheilten und weiterhin noch neu zuzutheilenden Offiziere und Sanitäts-offiziere richtet sich nach ihren Heilmathchargen und ihren Heilmathpatenten in der Weise, daß sie danach von dem Tage ihrer Zuteilung ab unter sich hinter allen denjenigen Offizieren bezw. Sanitäts-offizieren der Schutztruppe zu rangieren haben, welche dieser bereits vor dem 27. Juni 1893 zugetheilt worden sind.

Baut, 22. Dez. Wegen Erkrankung eines Lehrers zu Neubremern müssen sich die übrigen 6 Lehrer den Unterricht in den 7 Klassen theilen, da wegen des herrschenden Lehrermangels keine Vertretung gefandt werden kann.

aus der Umgegend und der Provinz.

Jevers, 22. Dez. Wie sehr die Pachtpreise für Ländereien dem Wechsel unterworfen sind, möge folgende kleine Tabelle beweisen. In derselben sind die Pachtpreise für die Parzellen 5 und 10 des Katharinengrubens für die Jahre 1822-1858 angegeben:

Parzelle 5.		Parzelle 10.	
8 Matt. 115 Nth. 62 F.		8 Matt. 109 Nth. 355 F.	
1822-24 180 Thl. Gold.		1822-24 187 Thl. Gold.	
1825-26 74 " "		1825-26 60 " "	
1827-29 67 " "		1827-29 67 " "	
1830-32 108 " "		1830-35 107 " "	
1833-38 134 " "		1836-41 120 " "	
1839-44 153 " "		1842-48 156 " "	
2845-46 152 " "		1849-54 201 " Cour.	
1847-52 148 " "		1855-56 178 " "	
1852-56 179 " Cour.		1857-58 178 " "	
1857-58 179 " "			

Oldenburg, 20. Dez. Die größte Gemeinde im Lande, wenn wir die Stadt Oldenburg aus dem Spiele lassen, steht jetzt vor der unvermeidlichen Trennungfrage. Es ist dies die Land-gemeinde Oldenburg, welche über 11000 Einwohner hat und so ungünstig gelegen ist, wie keine zweite Gemeinde des Landes. Zudem sind die wirtschaftlichen Verhältnisse und Interessen der östlichen Hälfte wesentlich von der westlichen Hälfte verschieden, so daß z. B. größere Projekte, wie die Anlage einer Bahn von Oldenburg nach Brake für die eine Seite großes Interesse haben, für die andere Seite dagegen vollständig bedeutungslos sind.

Bremen, 22. Dez. Der Dampfer des Nordb. Lloyd „Val-timore“, welcher am 20. d. M. von Bremerhaven nach Bahia, Rio de Janeiro und Santos in See gegangen war, wurde in der Nähe von Texel von einer schweren See getroffen und ist gestern Abend mit Schanden nach Bremerhaven zurückgekehrt. Der Dampfer wird nach erfolgter Reparatur am 25. d. M. nach Bra-silien wieder abfahren.

V e r m i s c h t e s.

Berlin, 21. Dez. Am 20. d. M. ist der Eisenbahn-zug Berlin-Krenz, welcher mit Verspätung am Bestimmungsorte eingegangen war, infolge unrichtiger Weichenstellung von einer Rangiermaschine erfaßt worden. Der beim Zusammenstoß ge-troffene Bahnpostwagen wurde aus den Schienen gehoben und auf die Seite geworfen. Das aus der beschädigten Leitung aus-strömende Gas hat sich am Ofenfeuer entzündet und den Wagen sammt Ladung in Brand gesetzt. Von der aus gewöhnlichen Packeten bestehenden Ladung sind 285 mehr oder weniger durch

Feuer und Wasser beschädigt worden, 50 Stück sind verbrannt. Der Bahnpostwagen ist stark beschädigt. Die drei im Wagen dienst-thätig gewesen Personen sind zum Glück ohne ernstliche Ver-letzungen davongelommen. Die zur Aufrechterhaltung des Be-triebes erforderlichen Maßnahmen sind sofort getroffen worden. Ferner geht den Abendblättern die Mitteilung zu, daß der am 20. d. im Gütterzuge 522, aus Berlin 10,18 nach Leipzig abge-lassene, geschlossene Bahnpostwagen, welcher eine starke Packeladung nach dem Königreich Sachsen enthielt, heute früh brennend in Bitterfeld eingelaufen ist. Etwa zwei Drittel der Ladung sollen verbrannt oder beschädigt sein. Näheres über diesen neuen Unfall ist noch nicht bekannt.

Frankfurt, 20. Dez. Der „Sozial-Anzeiger“ meldet aus Thorn: In einer Färberet ist eine Benzin-Explosion vor-gekommen. Der Besitzer Kopia und seine Schwester sind dabei getödtet worden.

L i t t e r a r i s c h e s.

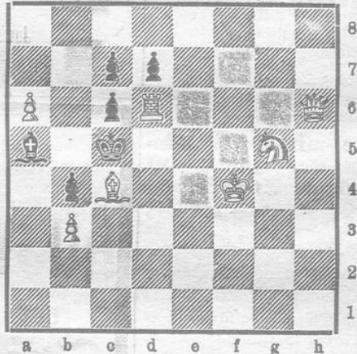
Zum bevorstehenden Quartalswechsel machen wir unsere Lesernnen, welche noch nicht Abonnentinnen der in Berlin bei Friedrich Schöner mann erscheinende Zeitschrift: „Dies Blatt gehört der Hausfrau!“ sind, darauf auf-merksam, daß jetzt wiederum ein günstiger Zeitpunkt zum Eintritt in das Abonnement gekommen ist. Bei der Fülle des Gebotenen kommt der laßelhaft billige Quartalspreis von 1 M. 25 Pfg., exkl. 15 Pfg. Zustellungsgebühren, gar nicht in Betracht, denn fast jede Nummer dieser Zeitschrift bietet dem ge-samten weiblichen Geschlecht gute Anregungen und neubringende Rathschläge in Fülle und Fülle. — Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Post-anstalten.

S c h a c h - E t e.

Problem Nr. 142.

Von H. Weinheimer in Wien.

Schwarz.



Weiß.

Mat 2 in 4 Zügen.

(7+6)

P r e i s - R ä t h e l.

(Schlebe-Räthel.)

Dörschele, Hydrant, Raube, Blutst, Delpsin, Signal, Fehling, Keller. Obige Wörter sind Buchstabe genau unter Buchstabe, unter einander zu stellen, und so lange seitlich hin und her zu verschieben, bis zwei seitrecht e Wörter zwei Zeile nemmen.

Auflösung des Preis-Räthels in Nr. 295: Brosche, Orlova, Irene, Eil, Lucas, Dach, Rade, Ernald, Uplala, Dom, Khome, „Botsdien — Die weiße Dame.“ Es gingen 15 richtige Lösungen ein. Die Prämie ertheilt Gustav Schiller.

Cheviot oder Barfin für einen ganzen Anzug zu M. 5.75
Belour oder Kamingarn für einen ganzen Anzug zu M. 7.75
je 3 m 30 cm berechnet für den ganzen Anzug verenden direct an Jedermann
Erstes Deutsches Anzuberhandlungsgeschäft
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Fabrik-Depot.
Maßer raneo ins Haus. Nicht passendes wird zurückgenommen.

Jerez-Cognac

Storch-Marken

Goldene Medaille

Weltausstellung Paris 1889.

Reines Weindestillat

aus andalusischen Weiss-Weinen von

Riva, Rubio & Co.

Jerez de la frontera

à Mark 4,50 per Flasche

In allen guten Geschäften der Branche zu haben.

In Wilhelmshaven b. Hn. L. Janssen, Roonstr. 106; G. Lutter, Bismarckstr. 55.

Omnibus-Fahrplan.

Gültig vom 1. October 1893.

Bahnhof—Bismarckstraße.

Bahnhof Abfahrt	Bismarckstr. (Storch)	Artillerie- Depot	Roonstraße (Gempel)	Bahnhof Ankunft.
8.16	7.10	7.20	7.30	7.40
9.45	8.25	8.34	8.43	8.53
11.05	9.55	10.04	10.14	10.23
12.30	11.15	11.25	11.35	11.45
1.56	12.40	12.50	1.00	1.10
3.12	2.06	2.15	2.24	2.34
4.32	3.21	3.30	3.39	3.48
5.55	4.41	4.51	5.00	5.10
7.10	5.64	5.81	5.92	6.01
8.27	7.19	7.28	7.37	7.46
9.04	8.36	8.45	8.54	9.03
	9.14			

Bahnhof—Roonstraße.

Bahnhof Abfahrt	Roonstraße (Gempel)	Artillerie- Depot	Bismarckstr. (Storch)	Bahnhof Ankunft.
7.40	7.49	7.58	8.07	8.16
8.54	9.04	9.14	9.24	9.34
10.24	10.34	10.44	10.54	11.04
11.46	11.56	12.05	12.15	12.25
1.16	1.26	1.35	1.45	1.55
2.35	2.44	2.54	3.03	3.12
3.50	4.00	4.10	4.20	4.30
5.17	5.26	5.35	5.44	5.53
6.32	6.41	6.50	6.59	7.08
7.48	7.57	8.06	8.15	8.24

Verdingung.
11 220 Stöckel-Hammersteile, im April oder Mai n. J. zu liefern, sollen am 15. Januar 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingt werden.
Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, können auch gegen 0,50 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.
Wilhelmshaven, den 15. Dezbr. 1893.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Verdingung.
74 000 kupf. Gaten, 186 500 eif. Eichenholznägel, 60 000 Formernägel, 8500 Kammschrauben, 2300 Plattlöthe, 174 000 eif. Pumpennägel, 174 000 eif. Schloßnägel, 154 600 kupf. Gatenägel, 390 000 kupf. Pumpennägel, 54 900 eif. Splinte, 13 100 kupf. Splinte, 630 000 eif. Drahtstifte, 1 278 300 eif. Stantig kannelirte Drahtstifte, 281 000 mess. Drahtstifte und 672 000 Formernägel, im April oder Mai 1894 zu liefern, sollen am 25. Januar 1894, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingt werden.
Bedingungen liegen im Annahmamt der Werft aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.
Wilhelmshaven, den 14. Dez. 1893.

Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.

Öffentliche Bekanntmachung.

Einkommensteuererklärung für das Steuerjahr 1894/95.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Ges. Samml. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark veranlagte Steuerpflichtige im hiesigen Kreise aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formulare in der Zeit vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar nächsten Jahres dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.
Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Verlangen werden die vorgeschriebenen Formulare und die für deren Ausfüllung maßgebenden Bestimmungen von heute ab (von dem Unterzeichneten und den Gemeindevorständen) kostenlos verabfolgt.
Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf die Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von dem Unterzeichneten im Amtskollegium hier selbst werktäglich während der Geschäftsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags zu Protokoll entgegengenommen.
Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung für das Steuerjahr zur Folge.
Wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder willkürliche Verschönerung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.
Zur Vermeidung von Beanstandungen und Rückfragen empfiehlt es sich, die den Angaben der Steuererklärung zu Grunde liegenden Berechnungen an der dafür bestimmten Stelle (Seite drei und vier) der Steuerklärungs-Formulare oder auf einer besonderen Anlage mitzutheilen.
Zugleich wird zur Kenntniß gebracht, daß die zu dem Einkommensteuergesetz vom Herrn Finanzminister erlassene Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 wie folgt abgeändert ist:
1. In den Artikeln 11 Nr. III und 18 Nr. III ist statt der Worte: „des Nutzungswertes“ zu setzen: „des Substanzwertes“.
2. Artikel 16 Nr. I 2 d hat zu lauten: „d. ein angemessener Prozentsatz des Wertes des Gebäudes (Bauwertes) für die Abnutzung desselben, wobei die Feuerversicherungstage als Werth des Gebäudes angenommen werden kann.“
3. Im Artikel 16 Nr. II treten im Absatz 1 an die Stelle der Worte: „des bedungenen Jahresmietzinses“ die Worte: „des Wertes des Gebäudes (Feuerversicherungswertes)“ und als neuer Absatz ist anzufügen:
„Stellen sich die Einnahmen des Vermieters nach den Umständen des Falles nicht als feststehende, sondern als unbestimmte

und schwankende dar, so sind sie in Gemäßheit des Artikels 5 Nr. 2 — also nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre — in Anschlag zu bringen.“
Wittmund, den 10. Dezember 1893.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Veranlagungskommission. Alsen.

Zu vermietthen
an einen anständigen Herrn ein möbl. Zimmer nebst Schlafkabinett, sowie zu Februar eine Oberwohnung.
Banterstraße 1.

Im Hause Roonstraße 92 (beste Geschäftslage) ist ein großer Laden mit großer oder kleiner Wohnung, sowie entsprechenden Kellerräumen sofort oder später zu vermietthen. Preis 1300 bis 1500 Mk.
Ankunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Eine Wohnung nebst Bierkeller zu vermietthen.
Th. Schmidt, Köckenstr.

Verlobungs-Ringe
halte in allen Größen und verschiedenen Stärken stets vorräthig. Extraanfertigung nach besonderen Angaben auf Wunsch sofort.
F. Büttner, Juweller, Gold- u. Silberarbeiter. Einkauf und Umtausch von altem Gold und Silber.

Grosser Ausverkauf
von sämtlichen Spielsachen und Puppen, die noch am Lager, zu und unter Einkaufspreisen.
H. Hübnergrad Roonstraße 102.

Für Weihnachten passend als Geschenk empfehle mein reichhaltiges Lager in Cartonnagen, Parfümerien u. Seifen etc.
O. Packusch, Coiffeur, Roonstraße 76a.

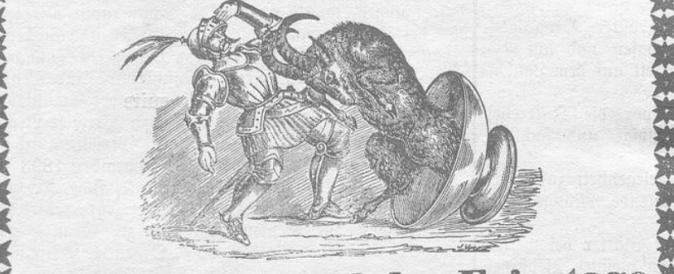
Bis Weihnachten bleibt das Hamburger Engros-Lager von J. N. Pels, Neue 12 Wilhelmshavenstr. 12 Sonntags bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Damen f. disc. liebt. Aufn. bei Frau Gutthausen jr. 1. Schöne jr. Lage, gr. Gart.

Gratulationskarten zu Neujahr, sowie Visitenkarten
werden am geschmackvollsten und billigst angefertigt von der Buchdruckerei d. Tageblatts
Th. Süß, Kronprinzenstraße 1.



J. Smidt's Erfrischungs-Haus im Commissionsgarten.



Heute u. während der Feiertage

Ausshank
von hochfeinem Bockbier
aus der St. Johanni-Brauerei zu Accum.
Hochachtungsvoll
J. Smidt.

Wilhelm Gertz
Königstrasse 1. HANNOVER Königstrasse 1.
Grösstes Pianoforte-Versandgeschäft.
Fabrik und Magazin von Pianos, Harmoniums, Orgeln etc.
Seit 1873 General-Vertreter der anerkannt ersten Pianofortefabrik der Welt
Steinway & Sons.
Grosse Auswahl der auserlesensten Flügel und Pianinos dieser Firma, sowie der für ihre Dauerhaftigkeit und Stimmhaltung berühmten Rönisch & Schiedmayer Pianos etc.
Ratenzahlungen. — Illustrierte Preiscurante gratis und franco.
10 Jahre Garantie.
Pianos von Mark 500 an. Harmoniums von Mark 150 an.

Mondamin Brown & Polson
alleinige Fabr. k. engl. Hofl.
Entölt Maimehl. Für Kinder und Kranke mit Milch gekocht speciell geeignet — erhöht die Verdaulichkeit der Milch.
In Colonial- u. Drog.-Hdlg. 1/1 u. 1/2 Pfd engl. à 60 u. 30 Pf.

Allesneustes!
PANORAMA international.
Weltausstellung
Chicago
Entree 30 Pf. Kinder 20 Pf.



Für Wiederverkäufer! Bestende hochfeinen echten **Harz-Käse.**
Carl Armbster, Goslar a. Harz, Käse-Fabrik mit Dampftrieb. Preisl. z. Diensten. Postcollt zur Probe Mk. 3,30 franco Nachn.
Auf sofort oder später habe ich im Auftrage ein Kapital von **7500 Mark** gegen sichere Hypothek zu belegen.
Seppens, 21. Dezember 1893.
H. Reiners.

Das seit 22 Jahren bestehende große **Bettfedern-Lager**
W. A. Sonnemann
in Ottensen bei Hamburg
berf. gegen Nachn. nicht unter 10 Pfd. neue Bettfedern 60 Pf., vorzügl. 120 Pf., Halbbaunen 150 Pf., prima 180, 200 u. 250 Pf., Daunen n. 250 u. 300 Pf. p. Pfd. Umtausch gestatt., bei 50 Pfd. 15% Rabatt. Prima Füllstoff, fertig genäht, zum 1-schl. Bett nur 14 Mk., 2-schl. 17 Mk.

Waschbaljen, Eimer, Einmachefässer
ic. ic.
stets vorräthig zu billigen Preisen.
C. Ehlers, Böttchermester, am Goldberg, Belfort.

Sie sich einen Winterüberzieher oder Anzug kaufen, besuchen Sie das große Herren- und Knaben-Garderoben-Lager von Franz Jakubczyk, Schneidermeister, Marktstrasse 27, wo wirklich hochlegante, gut sitzende und sauber gearbeitete Sachen in denkbare größter Auswahl zu concurrenzlos niedrigen Preisen geboten werden.

Kanarienvogel
echte Parzer, Zags- und Lichtroller mit Bauer unter Garantie à 18 Mk.
Buttendorf, Barel a. 3.

Walnüsse, Haselnüsse, Traubencrossen, Knackmandeln, Feigen, Datteln, Weintrauben, Apfelsinen
Dkd. 50 Pfg.
empfehl

G. Lutter.
Marzipan, Chocolate-Atrappen u. s. w., Baumconfection zu herunter gesetzten Preisen bei G. Lutter.

Branntwein- und Liqueur-Fabrik genannt der **Lachs.**
Dübelt Pfeffermünz Danzig, Dübelt-Guldenwasser Dübelt Pommeranzen Kurfürstl. Magenbitter als gesundeste Getränke empfiehlt
Wilh. Schlüter.